

das magazin für
freizeit und lifestyle

NR. 11 ■ NOVEMBER 2024

churer magazin



Ihr Geld verdient



Profitieren Sie von attraktiven Sparlösungen.



Graubündner
Kantonalbank



Du oder Sie?

Darf ich Dir das Sie anbieten? Die Frage ist keineswegs abwegig. Irgendwie muss man sich bemerkbar machen, wenn man laufend geduzt wird und sich diesem Trend widersetzen möchte. Der Kampf scheint allerdings verloren, es wird in der Schweiz immer weniger gesiezt. Also eigentlich überhaupt nicht mehr.

Chris Roberts hat damit schon 1975 angefangen mit seinem Hit «Du, sag einfach Du, und dann sag immer Du zu mir.» Er durfte das, klar, «bei so viel Sympathie sag ich nicht gerne Sie.» Heute schert sich kein Mensch mehr darum, ob das Gegenüber sympathisch ist oder lieber nicht geduzt werden möchte. Dabei hätte doch der Duden eine klare Regel zur Frage «Sie oder Du?» Ist man nicht sicher, Siezt man sich besser. Und der Knigge schreibt jeder volljährigen Person ein Recht auf «Sie» zu. Dabei kann man heute von diesem Recht kaum mehr Gebrauch machen. Wie auch? Sie und ich kennen wahrscheinlich den Duden – aber kannst du dir vorstellen, wo man heute Anstand lernt?

Seit ungefähr 200 Jahren unterscheidet man im deutschsprachigen Raum zwischen dem familiären «Du» und dem höflichen «Sie» in der Anrede. Und im 16. Jahrhundert redeten sich die Leute noch mit «Ihr» an. Die Frage lautete nicht «Geht es Ihnen gut?», sondern «Hoheit, geht es Euch gut?»

Johann Wolfgang von Goethe hat das stilistisch wie juristisch korrekt formuliert. Götz von Berlichingen ruft dem Anführer der überlegenen kaiserlichen Truppen zu: «Vor Ihre Kaiserliche Majestät hab ich, wie immer, schuldigen Respekt. Er aber, sag's ihm, er kann mich im Arsch lecken.» Der Pluralis Majestatis ist leider passé, nur im Spitalalltag hat er überlebt. Man nennt ihn denn auch Pluralis hospitalis.

Ein Beispiel. Sagt die Krankenschwester: «Guten Abend Herr Müller. Wie geht's uns denn heute?» «Mir geht es gut, aber wie es Ihnen geht, kann ich nicht sagen.» Schwester: «Es geht hier auch nicht um mich,

sondern um Sie. Wir nehmen jetzt noch schön unsere Tabletten.» Patient: «Wieso nehmen wir denn unsere Tabletten?» Schwester: «Damit wir schön schlafen danach.» Patient: «Ist das denn erlaubt?» Nun sollen wir uns also der Du-Kultur anschliessen, obwohl die Konsequenzen gar nicht absehbar sind. Gut, die Gerichte müssten sich nicht mehr mit Klagen zu einer tatsächlichen («Sie Idiot») oder vermeintlichen Beamtenbeleidigung («Meine Problemzone sitzt wenigstens nicht hinter dem Hirn») herumschlagen. Weshalb passen wir uns nicht einfach dem Englischen an und duzen alle beim fröhlichen «You can say you to me»? Du zum Herrn Bundesrat Albert und Frau Bundesrätin Karin und ja, Du zum Franziskus, falls man zur Audienz eingeladen wird. Nichts geht mehr mit Eurer Heiligkeit (Papst) oder Eurer Scheinheiligkeit (Bundesrat) – wir sind jetzt alle gleich, im Leben wie im Tod und auch im Du.

Da wundert es kaum noch, wenn in Chur im Coop, Manor oder Ochsen Sport das Verkaufspersonal neu mit Vornamen angeschrieben ist. Wie aber soll man jetzt die Helga, Lisa und den Sven überhaupt noch ansprechen, obwohl man mit ihnen noch nie Schweine gehütet hat?

Wenig sensibel auch die Ferienregion Lenzerheide, die auf ein einfaches Mail antwortet: «Allegra - Sie oder du? In der Ferienregion Lenzerheide schätzen wir den persönlichen und unkomplizierten Umgang miteinander. Deshalb sagen wir hier einfach du.» Der Kunde wird gar nicht erst gefragt, ob er mit diesem Duzis-Machen eines Computers einverstanden ist. Hauptsache, die Auftraggeber schätzen den unkomplizierten, aber höchst unanständigen Umgang mit dem Gegenüber.

Duzen ist inflationär geworden, Siezen out. Dabei hatten wir früher eine saubere Ordnung, nämlich die Du-Klasse, wo man Ausländer, Behinderte, Bettler und Obdachlose duzen durfte und allen anderen Sie sagte. Das mit dem Runterduzen ist heute nicht mehr möglich, wo der Stift dem Chef am ersten Lehrtag das Du anbietet. Was tun? Unser Tipp: Sie können es halten, wie du willst. *Stefan Bühler*

Inhalt

Verborgenes zeigen

Auf dem Hof gibt es neu einen Kulturgüterschutzraum, der bei Führungen besichtigt werden kann. 4



wagen auf Tour. Er ersetzt ein in die Jahre gekommenes Dieselfahrzeug. 7



8

Kultur bis in die Nacht

Am Langen Samstag am 16. November gibt es Kultur in allen Sparten von 12 Uhr bis 3 Uhr in die Nacht. 8



10

Bilder von Jenischen

Willi Wottreng zeigte zwei Wochen lang seine farbenfrohen Bilder von Jenischen in der Stadtgalerie. 10

Singvögel-Bus

Die Singvögel haben einen «eigenen Bus». Er wurde Anfang Oktober mit einer fröhlichen Wasserballonschlacht getauft. 29

Impressum

26. Jahrgang · Nr. 11
November 2024

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout gigercreative.com

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Weihnachtsmarkt am Kornplatz

Neuer Müllwagen

In der Stadt geht neu ein E-Müll-

Die Tore zum verborgenen Schatz öffnen sich

Text und Bilder: Susanne Taverna

Ein geheimer Raum auf dem Hof öffnet dank Domschatz-Kuratorin Anna Barbara Müller seine Tore für Interessierte. Ein unscheinbarer Zivilschutzraum voller wertvoller Objekte kann nun unter Begleitung von Müller besucht werden.

Was geschieht eigentlich mit Objekten, die in der Kathedrale genutzt, und dann ersetzt wurden? Mit jenen Dingen, die nicht im Domschatzmuseum gezeigt, oder in den bischöflichen Räumen im Einsatz sind? Bisher waren sie im Verborgenen mehr oder weniger ordentlich untergebracht. Anna Barbara Müller, die Kuratorin des Domschatzmuseums, wollte das schon lange ändern. Und konnte diesen Wunsch nun auch verwirklichen: In einem ehemaligen Zivilschutzraum auf dem Hof ist ein Kulturgüter-Schutzraum entstanden, der begehrbar und voller kleiner Schätze ist.

Der Eingang ist unscheinbar, wird aber von einem liegenden Epitaph (einer grossen Grabplatte) dominiert. Sie war früher beim Eingang der Kathedrale eingemauert und ist für Dekan Albero von Montfort angefertigt worden. An den Wänden der steilen Treppe in den Untergrund hängen Fragmente von Flechtwerkstücken. Für Anna Barbara Müller ist es ein Segen, dass diese Objekte, genau wie viele jener im Kulturgüter-schutzraum unten, nun hier auf dem Hof einen Ort gefunden



Stuck-Fragment.



Objekte, die derzeit nicht in der Messe zum Einsatz kommen, finden sich hier.

haben, an dem sie unter geeigneten Bedingungen aufbewahrt und auch angesehen werden können. In den vergangenen Jahren waren viele der wertvollen Objekte zwischenzeitlich im Kulturgüter-Schutzraum des Rätischen Museums untergebracht, der dieselben guten Bedingungen bot.

Für die Wissenschaft

Wozu braucht man denn einen solchen Raum? Gerade ist eine Anfrage von einem japanischen Wissenschaftler zu Müller gelangt, der gerne die Textilfragmente untersuchen möchte, die früher zur Aufbewahrung von Reliquien genutzt wurden. Un-

scheinbar sind sie hinter Glas in einem Schrank aufbewahrt, aber sie wecken das Interesse weit über die Landesgrenze hinaus. Der japanische Forscher beispielsweise arbeitet in einem grossen Projekt des Nationalmuseums in Tokio. Es sind auch schon Stickerei-Spezialistinnen hier gewesen, um die wunderbaren Messgewänder, Altarvorhänge (Antependien) und Kelchvelen zu studieren, ganz aus der Nähe, ohne Glas zwischen den Augen und dem Objekt.

Spannende Geschichten

Auch für Krimi-Fans gibt es hier –vielleicht unerwartet– etwas zu sehen. Und zwar eine Kopie ei-

nes Krypta-Altars. Ein grosses Flügelbild, dessen geheimnisvolle Geschichte sich schon allein durch die Entstehung der Kopie erzählt: Das Original wurde Anfang Oktober 1993 gemeinsam mit anderen Gegenständen gestohlen. Um es zu entwenden haben die Diebe es sogar zersägt, damit es durch das Fenster passt. In der Aufklärungssendung «AktENZEICHEN XY ungelöst» wurde danach mit dieser speziell für diese Sendung hergestellten Kopie die Geschichte des Raubes erzählt und eine Fahndung gestartet. Die Bemühungen zeigten Erfolg: 1998 erschien gemäss Erzählungen von Zeitzeugen ein «Mann in Lederjacke» am Hof und anerkennend zu verraten, wo die gestohlenen Sachen seien. Tatsächlich wurden die wertvollen Objekte aus der Krypta schliesslich auf einem Anhänger mitten in einem Feld in Italien gefunden. Nur mit einer Plane bedeckt waren sie dort Hitze und Regen ausgesetzt gewesen. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie den Weg zurück nach Chur gefunden haben. Ihr Zustand war nach dieser Odyssee nicht gut, sie mussten restauriert werden.

Gemeinsam mit der Replika des Flügelaltarbildes steht auch eine Madonna im Kulturgüter-schutzraum, die keinen Platz mehr in der Kathedrale hatte. Hinter ihr ist ein mächtiger Altar zu sehen, goldglänzend und voller wunderbarer Details. Es ist der sogenannte Tempietto-Altar mit Tabernakel, Leuchterbank und Figuren. Müller hat im Bi-



Mit Pfauenmuster besticktes Messgewand.



Detail des Tempietto-Altars.

schöflichen Archiv Fotos aus dem Nachlass des Fotoateliers Carl Anton Lang & Söhne entdeckt, die den Altar an seinem Standort in der Kathedrale zur Zeit vor der Renovation durch Walther Sulser (1921-1926) zeigen. Entscheidend mitgeholfen beim Einrichten des Kulturgüterschutzraumes hat Restauratorin Beatrice Pfeiffer, welche die Objekte ins richtige Licht, auf die richtige Unterlage und ins richtige Klima rückte.

Reliquien und andere Objekte

Im zweiten Raum wurden Rollregale und Schränke eingebaut. Sie beherbergen unter anderem Reliquienschreine, Laternen und kleinere Objekte. Hier finden sich auch Holzfiguren aus alten Kirchen, die beispielsweise zu reformierten Gotteshäusern umgenutzt worden sind. Die Heilige Katharina und die Heilige Barbara aus San Vittore haben hier nach dem Einbau eines neuen Altars ebenso

ein neues Zuhause gefunden wie zwei wunderschöne Engelleuchter, die in der Kathedrale keine Verwendung mehr fanden. In den Schränken finden sich zurzeit nicht verwendete Kelche und Messkännchen, diverse Objekte, die in der Messe zum Einsatz kommen. Einer der Ansätze von Müller für diesen Kulturgüterschutzraum war auch, dass diese liturgischen Objekte viel-

leicht wiederentdeckt werden. «Wenn sie so geordnet unter guten Bedingungen gelagert sind, ist der Schritt, sie wieder einmal in der Messe einzusetzen, kleiner», ist Müller überzeugt. «Mich würde das sehr freuen», sagt sie. Zu vielen der hier gezeigten Objekte kann Müller etwas erzählen, die Besucherinnen und Besucher tauchen in frühere Zeiten ein.

1600 Jahre Geschichte

Unter dem Titel «Kultur am Hof» können Interessierte nahezu 1600 Jahre kirchliche Kulturgeschichte auf dem Hof erleben. Dies bei einem Besuch der Kathedrale und des Domschatzmuseums sowie des neuen Schaudepots. Dort wird Müller nun kleinere Gruppen zu diesen Schätzen führen, die vielen Geschichten der grossen und kleinen Objekte erzählen und damit diese bisher im Verborgenen gelagerten Gegenstände wieder ins Interesse und ans Tageslicht rücken.

Infos und Daten zu den Führungen unter www.domschatzmuseum-chur.ch

Flügelaltar-Nachbau mit Geschichte.





Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«evolution happens!»

bis 19. Januar 2025

Evolution wird oft als langsamer, Jahrmillionen dauernder Prozess wahrgenommen, der in den Dinosauriern beispielhaft verkörpert wird und seit Erscheinen des modernen Menschen weitgehend abgeschlossen ist. Doch evolutive Vorgänge spielen sich kontinuierlich ab, auch im Hier und Jetzt, und manchmal so schnell, dass wir sie direkt beobachten können. Sie zeigen sich in der Entstehung von Antibiotikaresistenzen ebenso wie beim Mehltau in der Landwirtschaft. Wo es Leben gibt, finden Veränderungen statt. Dies macht die neue Sonderausstellung «evolution happens!» mit Beispielen aus Medizin, Landwirtschaft und Naturschutz deutlich und greifbar. Die zweisprachige (deutsch und englisch) Ausstellung wurde vom Naturhistorischen Museum der Universität Zürich konzipiert.

Mittwoch, 6. November, 12.30–13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum. Vortrag von Michèle Büttner, Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen: «Kriminalpflanzen – Botanik mit Miss Marple und Hercule Poirot».

Dienstag, 12. November 2024, 20.15–21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Jonas Landolt, inatura.ch GmbH, Zürich: «Faszination Wildbienen – Spannende Lebensweise, grosse Artenvielfalt, starke Gefährdung und effektive Fördermöglichkeiten».

Samstag, 16. November 2024, 12–24 Uhr

Langer Samstag im Bündner Naturmuseum unter dem Titel «Evolution – Vielfalt dank Veränderung». Führungen durch die Sonderausstellung «evolution happens!», Vorträge, Figurentheater, Filmvorführung, literarisches Musikerlebnis und vieles mehr. Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch.

Mittwoch, 27. November 2024, 18–19 Uhr

Natur am Abend, Führung mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum: «Von Prachtfeder bis Löffelschnabel – Vielfalt unserer Vögel».

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Lise Gujer. Eine neue Art zu malen

bis 17. November

«Weben ist Leben» wird Lise Gujer (1893–1967) zu Lebzeiten zitiert. Das Bündner Kunstmuseum widmet der Textilkünstlerin eine grosse Ausstellung, welche die Geschichte ihres Lebens und Werkes erzählt. Wenn bis anhin die farbigen Bildteppiche von Lise Gujer meist als Werke von Ernst Ludwig Kirchner präsentiert wurden oder zumindest sein Name vor demjenigen von Lise Gujer stand, verfolgt die Ausstellung das Ziel, den Fokus auf das Wirken der herausragenden Textilkünstlerin zu legen. Neben den Wirkereien werden die einzigartigen Vorarbeiten und zahlreiche Dokumente und Bildwerke gezeigt. Für die Präsentation konnten die Gestalterinnen Kung Caputo gewonnen werden.

HR Giger. Die Churer Jahre

bis 24. November

«HR Giger. Die Churer Jahre» präsentiert fotografische Dokumente aus Gigers Jugend in Chur in einer Bildauswahl der Künstlerin Katharina Vonow. Erweitert wird die Ausstellung um einzelne Werke und Objekte aus den Jugendjahren des weltberühmten Churer Künstlers.

Schattenspiel. Mit Chris Hunter, einer Schulklasse und der Sammlung

bis 5. Januar 2025

«Schattenspiel» widmet sich den Geistern der Kunst und schafft faszinierende Beziehungen zwischen Videoprojektionen und Werken der Sammlung. Mit Chris Hunter, einer Schulklasse und der Sammlung.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch

RÄTISCHES MUSEUM
MUSEUM RÄTIC
MUSEO RETICO



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde»

Von 9. November bis 30. März 2025

Am 23. September 1524 unterzeichnen der Graue Bund, der Gotteshausbund und der Zehn-gerichtebund einen Pakt. Mit diesem Bundesbrief ist die Gründung des Freistaats der Drei Bünde besiegelt. Zum 500-Jahr-Jubiläum blickt die Sonderausstellung «verbündet und verbunden» auf die Zeit des Freistaats zurück und zeigt, welche Auswirkungen sie auf das heutige Graubünden hat. Zahlreiche historische Objekte sowie Schriftstücke, Visualisierungen, «Bündner Schätze» aus der Bevölkerung und Expertenmeinungen runden die Schau ab und laden die Gäste zu einer Auseinandersetzung mit ihrer Heimat und Geschichte ein.

Geschenke für Weihnachten und andere Gelegenheiten: Im Shop des Rätischen Museums gibt es – passend zur aktuellen Sonderausstellung – eine kleine aber feine Auswahl an Geschenken: Von Bodylotion, über Kräutersalz bis zu Bergkristallen.

Freitag, 8. November, 18 Uhr

Vernissage der neuen Sonderausstellung «verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde». Zu Gast: Dr. phil. Florian Hitz. Freier Eintritt.

Dienstag, 12. November, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Dienstag, 12. November, 17 bis 18.30 Uhr

Einführung für Lehrpersonen. Die Museumspädagoginnen stellen das Programm für den Besuch von Schulklassen vor.

Samstag, 16. November, 12 bis 24 Uhr

Langer Samstag mit Musik von Mattiu, dem Theaterstück «Mercenario», Spezialführungen, Kinderprogramm und «Streetfood Drei Bünden Style».

Dienstag, 26. November, 18 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «verbündet und verbunden».

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Churs Müllmänner fahren jetzt mit Elektrostrom

Text und Bild: Susanne Taverna

Die Stadt Chur hat Ende September den ersten E-Kehrriktlastawegen in Betrieb genommen. Das moderne Fahrzeug ist der Start zu einer leiseren und umweltfreundlicheren Müllentsorgung.

Vier Kehrriktlastwagen sammeln in der Stadt Chur den Müll ein. Bisher waren es alles Dieselfahrzeuge, zwei davon ziemlich neu, einer bereits 16 Jahre alt. Die Reparaturen, die veraltete Technologie und die Emissionen drängten einen Ersatz auf. Reto Gruber, Dienststellenleiter der Grün und Werkbetriebe betont bei der Präsentation des neuen Elektro-LKWs, dass bei der Frage nach einem neuen Fahrzeug die Varianten wasserstoffbetrieben, elektrisch und dieselbetrieben abgeklärt wurden. Dabei habe sich herausgestellt, dass das Elektrofahrzeug trotz der etwas höheren Beschaffungskosten die günstigste und nachhaltigste Variante sei. Die Betriebskosten pro Jahr werden auf rund

140 000 Franken geschätzt. Bei einer Lebensdauer von 14 bis 16 Jahren werde nach acht Jahren der Break-Even erreicht. Ein Dieselfahrzeug kostet gemäss Gruber in der Beschaffung rund 500 000 Franken, die Betriebskosten pro Jahr sind aber fast ebenso hoch.

Das neue Fahrzeug ist gemeinsam mit den Firmen Designwerk Technologies AG aus Winterthur und contena Ochsen entwickelt worden und hat einen hohen Beschaffungspreis. Der Gemeinderat konnte aber dank der Abklärungen davon überzeugt werden, dass es sich lohnt, so ein Fahrzeug zu kaufen, und so hat er im Juni 2022 beschlossen, die 800 000 Franken dafür frei zu geben.

Leise unterwegs

Elektrische Kehrriktlastwagen erzeugen keine direkten CO₂-Emissionen, sind leise und werden im Fall von Chur mit Strom aus einer neu gebauten Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Werkbetriebe gefüttert. Gemäss Gruber kann rund die Hälfte des benötigten Stroms so selber produziert werden. Die andere Hälfte beziehen die Werkbetriebe von der IBC, ebenfalls aus grünem Strom. «Der ganze Laster funktioniert mit grünem Strom», stellt Gruber klar. Und da Elektromotoren weniger bewegliche Teile haben sind sie auch weniger anfällig für Verschleiss. Nun wird der Kehrriktlastwagen auf den Touren in Chur eingesetzt und kann sich bewäh-

ren. Eine vollgeladene Batterie reicht gemäss Gruber gut für einen ganztägigen Einsatz, der rund 130 Kilometern entspricht. Aber natürlich wird das Fahrzeug jedesmal ans Netz angeschlossen, wenn es auf den Werkhof zurück kehrt. Sollte sich dieser sehr leise und nachhaltige Müllsammler bewähren, dann wird wohl in wenigen Jahren, wenn das nächste Dieselfahrzeug sein Lebensende erreicht hat, ein weiterer solcher Lastwagen die Churer Kehrriktentsorgung bereichern.

Nachhaltige Zukunft

Die Stadt Chur sei stolz darauf, mit dem Einsatz dieses E-Kehrriktlastwagens einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten, betonen die Verantwortlichen bei der Übergabe des Lastwagens an die Werkbetriebe. «Churs Verwaltung weist den Weg zur E-Mobilität», sagt Gruber. Bei jeder Anschaffung eines Gefährts wird überprüft, welcher Antrieb für den jeweiligen Einsatz am besten geeignet ist. So ist der neue E-Kehrriktwagen denn nicht das erste Elektrofahrzeug in der Flotte der Stadt, aber ganz bestimmt auch nicht das letzte.



Reto Gruber (Mitte) übernimmt das neue Fahrzeug und übergibt es den Mitarbeitenden des Werkhofs.

Ein Langer Samstag mit Musik und Motoren

Am 16. November ist es wieder soweit: Der Lange Samstag verwandelt Chur in ein einziges grosses Kulturfestival. 23 verschiedene Häuser nehmen an der diesjährigen Ausgabe teil und bringen die Stadt zum Klängen und Staunen.

Seit 2007 kehrt der Lange Samstag im November in Churs Konzertsälen, Ausstellungsräumen und Kulturtreffpunkten ein. Auch dieses Jahr halten die im Verein Langer Samstag zusammengeschlossenen Churer Kulturbetriebe am beliebten Konzept fest: Das Publikum kann sich aus über 90 Programmpunkten und insgesamt mehr als 200 Veranstaltungen sein eigenes Festivalprogramm zusammenstellen. Jazz? Folk? Pop? Klassik? Comedy? Kinderprogramme? Führungen? Theater? Basteln? Tanzen? Klingt gut! Dazu gibt es gute Drinks, gutes Essen und gute Gesellschaft.

Für Musikbegeisterte und Autofans

Mit über 60 Konzerten in 15 Stunden bietet der Lange Samstag dieses Jahr besonders viel Musik. James Gruntz, Ladunna, Martina Berther, Mattiu Defuns und die Kammerphilharmonie geben sich neben anderen die Ehre. Im «Cuadro22» spielt La Bruja de Texcoco exklusiv mit



Auch dieses Jahr gibt es Kultur von 12 bis 3 Uhr am Langer Samstag zu geniessen.

einem Churer Streichquartett. Die bekannte mexikanische Musikerin gastiert danach an der Biennale in Venedig. Eher nach hohen Tourenzahlen klingt es an einer neuen Location des Langer Samstags: im «V8» an der Industriestrasse. Das einem V8-Motor nachempfundene Gebäude öffnet seine Türen und gewährt Einblick in die Autokollektion von Sammler Luzi Willi. Die Sammlung fokussiert dabei auf Designs des le-

gendären italienischen Studios Pininfarina. Auf den öffentlichen Verkehr hingegen setzt der Singvögel-(Chur)Bus, der zur rollenden Konzertbühne wird.

Von Autorschaft bis Afterparties

Auch die Literatur hat ihren ganz eigenen Sound am Langer Samstag. So lesen beispielsweise Arno Camenisch und Gion Matias Cavelti mit musikalischer Begleitung, während das

Publikum in der Fotostiftung mit Hilfe des neuen Literaturhauses Graubünden eigene Postkartengeschichten verfasst. Voller elektronischer Klänge verabschiedet sich der Lange Samstag an den offiziellen Afterparties bis 3 Uhr früh – dank Jamira Estrada, Arieshandmodel und Killa Airlines sind die Tanzflächen dabei in Frauenhand. (cm)

Tickets, Programm und weitere Infos: langersamstag.ch

Für alle, die noch viel vorhaben!

salzkeller, chur - 081 868 83 30

magnesiumöl.ch

MgCl₂Kraft

Golden Delicious: Eine Erfolgsgeschichte

Seine goldgelbe Schale und sein süsser, saftiger Geschmack machten den Golden Delicious zu einer der beliebtesten Apfelsorten weltweit. Doch wie hat er die Welt erobert? Und: Was hat das mit Graubünden zu tun? Eine Entdeckungsreise durch die Geschichte des Golden Delicious und wie er den Weg in die Sammlung der «Kulinarischen Schätze» des Vereins graubündenVIVA fand.

Eine kleine Farm in West Virginia, USA: Um 1890 entdeckte der Farmer Anderson H. Mullins zufällig einen Baum mit aussergewöhnlich süssen, saftigen Äpfeln – damals seltene Eigenschaften. 1914 verkaufte Mullins den Baum an die Stark Brothers Nursery, die die Äpfel als «Golden Delicious» vermarkteten. Der Name ist heute weltweit bekannt.

Von Amerika nach Graubünden – die Reise des «Goldstücks»

Ab den 1920er Jahren breitete sich der Golden Delicious rasch in Nordamerika aus. Auch in Europa wuchs die Nachfrage nach neuen Sorten. Ernst Lauber aus Malans brachte 1928 nach seiner Rückkehr aus den USA ein Stück Holz des Golden Delicious in die Schweiz und kultivierte die Sorte



erstmalig auf seinem Gut Plandaditsch. Damit legte er den Grundstein für die Verbreitung des Apfels in Europa. Sein Einfluss auf die Apfelmehrproduktion brachte ihm den Übernamen «Golden-Vater» ein. Der Golden Delicious ist heute die älteste Zucht-Apfelsorte Graubündens.

Der Apfel, der die Welt verführte

Ab den 1930er Jahren begannen immer mehr europäische Plantagen den Golden Delicious anzubauen, besonders in Frankreich,

Deutschland und Italien. Die Sorte überzeugte durch Lagerfähigkeit, süssen Geschmack und Vielseitigkeit und wurde rasch zur beliebtesten Apfelsorte Europas und weltweit. Der europäische Original-Golden-Hochstamm bei Laubers in Malans musste 2017 gefällt werden, doch seit 2014 steht ein neuer Baum mit den originalen Genen auf dem Gut Plandaditsch.

Der Anbau – eine Herausforderung

So golden der Apfel ist, sein Anbau ist nicht einfach. Golden Delicious ist anfällig für Schorf und Mehltau und sehr druckempfindlich. Heute bevorzugen Konsument:innen oft säuerlichere Äpfel. Moderne Sorten – vielfach Nachkommen des Golden Deli-



cious – bieten verbesserte Krankheitsresistenz. Doch der Einfluss des Golden Delicious auf die Obstkultur weltweit bleibt unvergessen, womit er zu Recht einen Platz in der Sammlung der «Kulinarischen Schätze» verdient. Der Golden Delicious ist das fünfte Produkt, das graubündenVIVA im Rahmen der «Kulinarischen Schätze» präsentiert. Die «Kulinarischen Schätze» sind eine Einladung an alle, Vielfalt und Reichtum der Bündner Küche zu entdecken.

Für weitere Inhalte besuchen Sie die Seite graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie [graubündenVIVA auf Social Media](#).

Der Bündner Kalender 2025

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 184 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit». Das 168 Seiten starke Büchlein überzeugt mit einer ausführlichen Wetterchronik; einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichnis. Dazu kommen detaillierte Reportagen zu historischen und naturbezogenen Themen, wie etwa über die Mitra von Disentis, neue Entdeckungen auf der Burg Lichtenstein oder das Leben der Rotfuchse im Schweizerischen Nationalpark. 168 Seiten, Broschur mit Klebebindung, 184. Jahrgang.

ISBN 978-3-85637-527-0. Kosten 14.50 Franken plus Versandkosten. (cm) www.publireno.ch

Spenden für Kenia

Die Churer Bevölkerung hat dieses Jahr dank Spenden am ökumenischen Suppentag, durch Kollekten in den Kirchen und weitere Spendenprojekte von Fastenaktion in Kenia mit einem grosszügigen Spendenbetrag von rund 31 000 Franken unterstützt. Die Region Western Kenia hat laut Mitteilung dank viel Regen und fruchtbarer Böden enormes Potenzial für die Landwirtschaft. Fastenaktion setzt sich dafür ein, dass dort auch die benachteiligte ländliche Bevölkerung zu ihrem Recht kommt. Dank der Spenden können Menschen in agrarökologischen Anbaumethoden ausgebildet werden. So können sie

auch auf kleinen Ackerflächen vielfältige Nahrung in ausreichender Qualität und Menge anbauen. Das Erarbeiten von friedlichen Lösungen bei Konflikten ist ebenfalls Teil des Projekts. (cm) www.fastenaktion.ch

Bildvortrag zu Wildbienen

Am Dienstag, 19. November, findet um 20 Uhr ein öffentlicher Bildvortrag von Vogelschutz Chur im Kirchgemeindehaus Titthof zum Thema «Wildbienen – faszinierend, unersetzlich, gefährdet» statt. Biologe Andreas Müller wird von Wildbienen erzählen, die in der Schweiz mit rund 570 verschiedenen Arten vertreten sind. Einige von ihnen spielen eine herausragende Rolle als Bestäuber von Wild- und Kulturpflanzen. Für ihre Fortpflanzung sind diese im Gegensatz zur Honigbiene vorwiegend einsiedlerisch lebenden

Bienen auf einen grossen Reichtum an Blüten und Kleinstrukturen wie beispielsweise Totholz oder vegetationslose Bodenstellen angewiesen. Die starke Abnahme des Angebotes an Blüten und Kleinstrukturen in weiten Teilen Mitteleuropas führte in den vergangenen Jahrzehnten zu einem alarmierenden Rückgang der Wildbienenbestände. Der Vortrag illustriert die eindrückliche Vielfalt der einheimischen Wildbienen, zeigt die Gründe für ihren starken Rückgang auf und schlägt Massnahmen vor, wie dieser ökologisch wichtigen Tiergruppe geholfen werden kann. Eintritt frei, Kollekte. (cm)



Die Knautien-Sandbiene.

Am 1. Dezember zieht der St. Nikolaus ein

Am Sonntag, 1. Dezember, zieht der Nikolaus mit seinem Gefolge wieder durch die Stadt. Der prächtige Umzug mit den vielen Nikolausen, den Schmutzlis sowie den Kindergartenkindern und Schülerinnen und Schülern startet um 17 Uhr auf dem Hof. Von dort begeben sich die Teilnehmenden auf einem langsamen Marsch über den Martinsplatz und durch die Reichsgasse sowie die Poststrasse zum Arcas. Natürlich begleiten die Kinder die liebevoll eingekleideten Nikolause und Schmutzlis, die Schülerinnen und Schüler tauchen den Umzug als Sternträger und Engel in festliche Stimmung. Beim Start auf dem Hof erklingt bereits Musik von den Aspiranten der Jugendmusik Chur, auf dem Arcas wird die Rede des Tages-Nikolauses von der Jugendmusik Chur um-

rahmt. Alle anwesenden Kinder erhalten dort zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit von den Schmutzlis Mandarinen und Nüsse.

Lange Tradition

Seit über 75 Jahren bringen diese in der Vorweihnachtszeit mit grossem Engagement feierli-

che Weihnachtsstimmung in die Altstadt und in die Stuben der Churerinnen und Churer. Nach diesem festlichen Akt startet die eigentliche Arbeit der Nikolause und Schmutzlis von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung KAB.

Anfang Dezember, dieses Jahr zwischen dem Mittwoch, 4.

und Freitag, 6. Dezember, schauen die Nikolause und Schmutzlis bei über 300 Familien in Chur und Umgebung vorbei, sie besuchen aber auch gern Kitas, Altersheime, Firmen, Vereine, Schulen und Kindergärten und möchten damit viel Freude, Gutes sowie vorweihnachtliche Stimmung in die Häuser bringen. So ein Besuch dauert rund 20 Minuten und kostet pro Familie 18 Franken. Der Reinerlös fliesst jeweils einer wohltätigen Institution zu.

Unter www.kab.ch kann das Formular für einen Besuch des Nikolauses heruntergeladen werden. Die Telefonzentrale ist vom 13. bis 22. November jeweils von 8 bis 12 Uhr unter der Nummer 079 396 36 07 offen und nimmt gerne Besuchswünsche entgegen. (cm)



Auf dem Weg vom Hof Richtung Martinsplatz führen Nikolaus und Schmutzli den Umzug an.

Gemalter Alltag heutiger Jenischer

Zwei Wochen lang zeigte Willi Wottreng in der Stadtgalerie seine farbigen Bilder aus dem Alltag von Jenischen. Rund 800 Besucherinnen und Besucher haben sie sich in dieser Zeit angeschaut. Wottreng hat die Bilder, die Szenen im Leben von Jenischen fern von jedem Klischee zeigen, am iPad gemalt. «Ich möchte damit zeigen, dass die Jenischen von Graubünden und der ganzen Schweiz in die heutige Welt gehören», sagt Wottreng bei einem Besuch in der Galerie. Sie benutzen moderne Technik, genau wie Wottreng beim Malen der Bilder, und sie befinden sich im selben Alltag wie wir alle. Sie treffen sich in Restaurants, die Kinder spielen mit Wasserpistolen, sie machen gemeinsam Musik und trinken zusammen Kaffee. Wottreng dazu: «Ge-

zeigt werden soll ein lebendiges heutiges Volk.» Wichtig ist ihm, dem Geschäftsführer der Radgenossenschaft der Landstrasse, dass seine Bilder auch

von den Jenischen und Sinti akzeptiert sind. Auf die Frage, wie so er seine Bilder in Chur zeigt, sagt er, dass er sie in der Stadt der Jenischen der Schweiz zei-

gen wollte. Chur und Graubünden sind ein Zentrum für die Jenischen, das hat sich nun auch wieder bei der Ausstellung gezeigt. (na)



Willi Wottreng vor einigen seiner Bilder in der Stadtgalerie.

Von Chur nach Afrika – und selten zurück

Text: Susanne Taverna

Der Churer Oliver Beccarelli und seine Partnerin Corinne Anliker haben in Afrika ein neues Lebensgefühl entdeckt. Ihr Abenteuerleben teilen sie in einer Multivisions-Show mit den Menschen in der Schweiz und in Deutschland. Und bald können Interessierte das African-Feeling auch vor Ort in Simbabwe erleben.

Afrika – dieser Kontinent hat es Oliver Beccarelli angetan. Schon sein Grossvater war von Kenia fasziniert und hat dem Enkel immer wieder Bilder aus Afrika gezeigt. Irgendwann hat der abenteuerlustige Hockeyspieler und Unternehmensberater entschieden: Ich will auch auf den Mount Kenia, wie mein Grossvater. Und von da an ging es recht schnell. Er lernte seine künftige Frau kennen, vielgereist und abenteuer-erprobt. Und gemeinsam ging es los in Richtung Mount Kenia, mit einer alten Landkarte des Grossvaters als Richtungsweiser.

Beccarelli sprüht vor Begeisterung, wenn er von den gemeinsamen Reisen mit seiner Partnerin und dem Motorrad mit Seitenwagen namens «Habash» erzählt. Land und Leute auf dem Kontinent Afrika sind für ihn Inspiration. Die Lebensfreude, Offenheit und Neugier der Afrikaner haben ihn auf seinen Reisen überwältigt. In über 40 Ländern in Afrika war er bereits, hat unter anderem im Zelt und auf dem Floss gelebt, Freundschaften geschlossen und Touristen in die Wildnis geführt. Von ihrer fünfjährigen Tour mit ihrem motorisierten Dreirad «Habash» von der Schweiz aus rund um Afrika und wieder zurück erzählen seine Partnerin und er an Multivisions-Shows in der Schweiz und in Deutschland. Am Sonntag, 24. November, sind sie für eine Zusatzvorstellung in Chur. im Titthof werden sie live und multimedial von ihrer verrückten Reise berichten.

Corinne Anliker und Oliver Beccarelli lieben die Lebensfreude in Afrika.

Kaum zurück, gehts weiter

Jetzt sitzt Beccarelli im «Maron» und erzählt, was seit dem Ende der Reise alles geschehen ist. Seine Partnerin arbeitet seit der Rückkehr als Produkt Managerin in der Schweiz, und er als selbständiger Coach für Führungs- und Teamentwicklung. Doch der Abenteuervirus liess sie bereits ein neues Projekt gestartet, das viel der Zeit von Oliver Beccarelli in Anspruch nimmt: Sie haben ein Grundstück in Simbabwe gekauft. Am mächtigen Sambesi Fluss, mitten in der Wildnis. Darauf bauen sie ein grosses afrikanisches Rundhaus mit dem typischen Grasdach, sowie zwei Cottages mit Blick auf den Fluss. Und auch ein Glampingzelt wird auf den 4000 Quadratmetern in der Wildnis zu stehen kommen. Werden die Vielgereisten nun sesshaft?

Beccarelli schmunzelt, ein Leben ohne Reisen und Abenteuer kann er sich nicht vorstellen.

Aber in Afrika zu leben schon. Seine Leidenschaft und Erfahrungen teilen und anderen Menschen näher zu bringen, was ihn und Anliker so fasziniert an diesem Kontinent. Das ist ein wichtiges Thema, Beccarelli will Menschen die Möglichkeit eröffnen, dieses «ungefilterte Abenteuerleben, die grossartige Natur und die aufgeschlossenen Menschen kennen zu lernen». Als Netzwerker und neugieriger Mensch ist er hier auf Menschen gestossen, die Interessierte mit offenen Armen empfangen, mit ihnen reden und sich wirklich für das Gegenüber interessieren. Anliker und er haben in praktisch allen besuchten Ländern Freunde gefunden und sind auch nach dem Ende ihrer Abenteuerreise noch in Kontakt mit ihnen geblieben.

Herzensland Simbabwe

«Simbabwe ist unser Herzensland», sagt Beccarelli. «Dieses wunderschöne Land mit seiner

anspruchsvollen Geschichte findet in kleinen Schritten zur Normalisierung», erzählt er. Simbabwe bietet unglaublich viel: Gewaltige Landschaften, die Big Five, historische Stätten sowie im Nordosten des Landes eine Bergregionen mit Palmen und Bananen. «Und nicht zu vergessen sind die herzlichen, sehr aufgeschlossenen Menschen, die einen sofort willkommen heissen», betont Beccarelli. «Simbabwe wird oft die Perle des südlichen Afrikas genannt.» Ziel von Beccarelli und Anliker ist es, Interessierte das Ursprüngliche erleben zu lassen. Auf Pirschfahrten zu Wasser, zu Fuss und mit dem Jeep, entdecken sie mit ihren Gästen die Fauna und Flora. Fotografen werden vom sagenhaften Licht Afrikas begeistert sein, ist Beccarelli überzeugt. Besuche in Dörfern versprechen einmalige kulturelle Erfahrungen. Und Beccarelli wird Coaching-Retreats und Standortbestimmung ausserhalb des Gewohnten anbieten wird. Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuerleben. Auch wenn die Abenteuerer in Afrika ihre zweite Homebase haben werden, wollen sie weiterhin auf Entdeckungsreise gehen: Sie planen auch künftig Geheimnisse und Geschichten vom wildesten Kontinent dieser Erde zu sammeln und diese in Vorträgen Interessierten näher zu bringen.

Show in Chur

Mit ihrem aktuellen Erlebnisvortrag «Nächste Kreuzung Afrika», machen sie am Sonntag, 24. November, um 16 Uhr im Titthof in Chur halt. Tickets gibts unter

www.theslowriders.ch



Vereidigungen bei der Polizei

Die Stadtpolizei Chur konnte sechs Polizistinnen und Polizisten nach zweijähriger Ausbildung vereidigen, sechs weitere sind in Chur ins zweite Ausbildungsjahr gestartet.

In seiner Ansprache erinnerte Stapo-Kommandant Andrea Deflorin die angehenden Polizistinnen und Polizisten daran, dass sie in der Ausübung ihrer

Tätigkeit direkt mit gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert sein werden. Stadtpräsident Urs Marti wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit einer bürgernahen Polizeipräsenz in der Stadt Chur hin und unterstrich die Bedeutung einer gut ausgebildeten und selbstständigen Stadtpolizei. (cm)



Die neuen Polizistinnen und Polizisten für Chur.



Die Postauto-Station präsentiert sich neu behindertengerecht.

Umbau abgeschlossen

Chur gehört zu den wichtigsten PostAuto-Umsteigeknoten der Schweiz. Die 1992 erbaute PostAuto-Station am Bahnhof wurde in mehreren Etappen behindertengerecht umgebaut. Seit Oktober entspricht sie nun den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). In den Umbau ist das Knowhow der Behindertenorganisationen Pro Infirmis Graubünden, Procap Grischun und dem Schwei-

zerischer Blinden- und Sehbehindertenverband eingeflossen. Für gehbehinderte Fahrgäste wurden die ehemals ebenerdigen Haltestellen in sieben 22 Zentimeter hohe Haltekanten umgewandelt. Für sehbehinderte Fahrgäste wurden taktile Markierungen angebracht und die Anzeigetafeln angepasst. Hörbehinderte Reisende profitieren von einer akustischen Fahrplanausgabe. (cm)

PUBLIREPORTAGE

Das Autobahnreferendum

Am 24. November entscheiden die Stimmenden über den grössten Autobahn-Ausbau seit vielen Jahren. Der Ausbau gründet auf einer Verkehrspolitik von gestern und gehört abgelehnt, schreibt das Bündner Nein-Komitee gegen den Autobahnausbau in einer Mitteilung. Mit den Ausbauprojekten werden keine Probleme gelöst, sondern die Verkehrssituation weiter verschärft.

Zusammen mit den Grünen, der SP und der GLP Graubünden sowie Pro Natura, WWF und Umwelt Graubünden lehnt der VCS Graubünden den masslosen Autobahn-Ausbau aus folgenden Gründen ab: Der Autobahn-Ausbau bringt mehr Verkehr und gefährdet die Lebensqualität. Breitere Strassen sind kein wirksames Mittel gegen Stau – eine allfällige Entlastung wäre nur von kurzer Dauer. Mit-

telfristig wird ein Verkehrswachstum bewirkt. Das führt nach wenigen Jahren zu noch mehr Verkehr und noch mehr Staus. Mehr Verkehr verursacht mehr Lärm und mehr Abgase: Bereits heute leiden rund eine Million Menschen in der Schweiz unter Lärm über den Grenzwerten, der gesundheits-schädigend wirkt. Sind noch mehr Menschen von übermässigem Lärm betroffen, steigen

die Kosten für Gesundheitswesen und Lärmsanierungen. Ferner nimmt auch die Luftverschmutzung zu. Dem Autobahn-Ausbau werden grosse Flächen Natur-, Wald- und Landwirtschaftsland geopfert: Mit den Autobahn-Projekten würden über 400 000 Quadratmeter Landwirtschafts- und Grünflächen verloren gehen. (cm) www.autobahnausbau-nein.ch



Autobahn-Ausbau statt Klimaschutz und Kita-Finanzierung?



NEIN

zum masslosen
Autobahn-Ausbau
am 24. November

Anerkennung für Pagelli Guitars

Graubünden Holz hat einen Anerkennungspreis in der Sparte «Schreinerarbeiten» an das 40Jahre Jubiläums Modell einer akustischen Gitarre von Pagelli Gitarrenbau vergeben. Die Jubiläums-Gitarre von Pagelli sieht sehr speziell aus, und das hat einen guten Grund: Die Gitarrenbauer haben auf der Spur des optimalen Klangs die herkömmliche Bauweise hinterfragt. Seit Jahrhunderten bildet das Schallloch das Zentrum des Instruments. Rund und meist opulent verziert. Doch dieses Loch ist gemäss den Erkenntnissen von Pagelli falsch platziert. Denn die Decke, das Holzstück, auf der Vorderseite der Gitarre, sollte als Einheit schwingen. So haben die Gitarrenbauer das Loch an den oberen Rand verschoben.

Ein weiterer wichtiger Anteil der Überlegungen der Gitarrenbauer ging Richtung Verwendung der Gitarre: Sie wird meist zuhause gespielt, ohne Publikum. Also sollte der Hauptteil des Schalls nicht nach vorne abstrahlen, sondern zum Spieler. Deshalb platzierten die Gitarrenbauer auch Schalllöcher auf der Seite und hinten am Boden. Dadurch wird der Spieler in eine Klangwolke eingepackt was zu «einem bisher ungehörtem und berauschendem 3-D Klangerlebnis führt».



Gitarrenbau im Dienste des Klangs bei Pagelli.

Dass der rechte Arm normalerweise beim Spielen auf der Decke aufliegt und so den Klang dämpft, umgehen die Gitarrenbauer bei ihrem Jubiläumsmodell mit der über ihr schwebenden Armauflage. Die Decke schwingt frei, entfaltet ihr volles Potential an Obertönen und die Auflage ermöglichte ein zusätzliches Designelement.

Die Decke, das wichtigste Element der Gitarre, muss leicht, elastisch und trotzdem widerstandsfähig sein, eine schnelle Schallübertragung haben und



Das Innenleben der Gitarre.



Die preisgekrönte Jubiläumsgitarre.

dazu noch schön klingen. Und das optimalste Holz dafür ist laut Pagelli die Alpenfichte. Der Korpus besteht bei der Jubiläumsgitarre aus Ahorn. Die Gitarre sollte so Jahrhunderte überdauern und unzählige Menschen erfreuen.

Die Jury war begeistert vom vielfältigen Einsatz von Holz, wie sie in einer Mitteilung schreibt: «An-

forderungen an Statik, Formbarkeit, Ästhetik und die Qualität des Holzes, alles spielt zusammen, um schlussendlich einen wunderbaren Klang des Instrumentes zu erhalten. Diese einzigartige Jubiläumsgitarre ist ein Meisterstück in Bezug auf die Handwerkskunst.» (cm) www.graubuendenholz.ch www.pagelli.com

Reformierte
Kirche Chur

© Sandra Blum

LANGER SAMSTAG 16. NOVEMBER MARTINSKIRCHE

MÄRCHENZAUBER MIT MAGD GRETA

Greta ist eine verträumte Magd aus früheren Zeiten. Sie öffnet für euch ihre geheime trugga (Truhe). Welche Märchen zaubert Greta heute aus ihrem Versteck? Lasst euch überraschen und verzaubern! Ab 5 Jahren.
13.30 | 14.30 Uhr

FRIEDENSPOESIE

PAWEŁ KRZAK bezeichnet sich als „Reisenden aus Krakau“ in Polen und der Welt. Er übersetzt und dichtet. Uns wird er polnische Lyrik in deutscher Sprache rezitieren. Die Inhalte spiegeln die Sehnsucht nach einer gerechten Welt, in der Menschen unter einem gemeinsamen Frieden leben.
16.00 | 17.00 | 18.00 Uhr

SUITE ÜBER CLARA UND LEONHARD RAGAZ

Das Fläscherorchester, Ursina Hartmann und Köbi Ganzenbein, widmen einem der schönsten Liebesbriefwechsel und dem Leben & Werk von Clara und Leonhard Ragaz für die Gerechtigkeit und den Frieden eine Suite mit Bündlerischem und welthaltigem Liedgut.
20.30 Uhr


www.chur-reformiert.ch

Geschichten aus Chur im Bündner Jahrbuch 2025

Das neue Bündner Jahrbuch überzeugt wieder mit einem Mix von Geschichten aus der heutigen Zeit und von solchen aus früheren Zeiten. In den Sparten Kunst, Literatur, Kunsthandwerk und Musik finden sich unter anderem ein Bild-Essay von Kunstmuseum-Direktor Stephan Kunz zum Thema Tanz, ein Porträt des Kunstchalets «Aux Lausanges» in Tschierschen sowie ein Text zur Autorin Romana Ganzoni. Aber auch Porträts von Töpferin Anna-Madlaina Jordan aus Guarda, Weberin Silvie Schaufelberger aus dem Safiental sowie Flechterin Kristin Stroebel aus Almens sowie ein Nachruf auf Martin Derungs können im neuen Jahrbuch gelesen werden.

150 Jahre KV

Unter der Rubrik Geschichte findet sich ein Text von Markus Köhl zum Thema «Die Töchter des Bernhard von Köhl». Diese wohnten im 17. Jahrhundert am Paradiesplatz in Chur. Vater Bernhard Köhl war Stadtvogt und Bürgermeister sowie Bundespräsident. In seinem Testament schrieb er auch seine Sorgen und Freuden mit seinen Töchtern nieder, weshalb deren spannende Lebensgeschichten bis heute erhalten blieben. Und nun im Jahrbuch 2025 nachgelesen werden können.

Herausgeber Peter Metz trägt zum neuen Jahrbuch einen Bericht über die KV Wirtschaftsschule Chur bei, die im 2025 ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern kann. Er befasst sich dabei unter anderem auch mit den sich stetig ändernden Unterrichtsmethoden und den Fächern, die unterrichtet werden. Er zeigt auf, wie sich diese Lehre zur heutigen Ausbildung entwickelt hat und mit einem Interview mit der Schulleitung wird die aktuelle

Situation der KV-Ausbildung beleuchtet.

Familiengeschichte

Der Präsident der Reformierten Kirche Chur, Curdin Mark, schaut auf die Rolle von Kirche und Moral in der Gegenwart und Zukunft und fordert die Lesenden auf, sich mit dem Frieden zu befassen, sowohl in der nächsten Umgebung als auch in der ganzen Welt. Ein Thema, das sich ebenfalls mit Krieg und Frieden befasst, ist die Geschichte der Familie Schircks, die Peter Metz aus Gesprächen mit deren Nachfahren Arnulf D. Schircks-Hunziker zusammengestellt hat. Die Familiengeschichte des einstigen Kantons-

schullehrers Wilhelm Schircks aus dem 19. Jahrhundert und seiner Ehefrau, Julia Caecilia Schircks-Sprecher von Bernegg ist von Veränderungen geprägt. Die Geschichte erzählt von Umzügen aus der Schweiz nach Deutschland und retour, und einem nicht so guten Timing dieser Landeswechsel zu Kriegszeiten. Arnulf Schircks ist heute in Chur wohnhaft und hat Peter Metz von seiner Familie und seinem eigenen Lebensweg erzählt.

Die Vernissage des Bündner Jahrbuchs 2025 findet am Sonntag, 3. November, um 17 Uhr im Kunstmuseum statt. Bezogen werden kann das Buch für 26 Franken beim Tardisverlag. (na)

KUNST UND KULTUR GRAU BÜNDEN

*Bündner
Jahrbuch
2025*



Nur Velofahrer, die leuchten, werden im Dunkeln gesehen

Sehen und gesehen werden: Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es wichtig, dass Zweiradfahrer und Fussgänger auf der Strasse gesehen werden. Statistiken zeigen, dass sich das Unfallrisiko in der Dämmerung und in der Nacht deutlich zunimmt. Die Stadtpolizei ruft Verkehrsteilnehmende deshalb zu erhöhter Vorsicht auf.

Am 7. November fand der nationale «Tag des Lichts» statt. An diesem Tag erinnerten der TCS und seine Partner schweizweit daran, dass während der dunklen Jahreszeit das Unfallrisiko auf der Strasse wieder höher wird. Dies gilt insbesondere für Personen, die zu Fuss, mit dem Velo oder auf einem Roller unterwegs sind. Die Botschaft: «Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen.» Wie jedes Jahr hat sich auch die Stadtpolizei Chur an der Aktion beteiligt. Die städtische Projektgruppe «Velo Stadt Chur», bestehend aus verschiedenen städtischen Dienststellen (Tiefbaudienste, Stadtpolizei, Grün- und Werkbetrieb), der Fachstelle Langsamverkehr des Kantons Graubünden sowie Pro Velo Graubünden, unterstützt diese wichtige Präventionskampagne.



Leuchtelemente machen Velofahrer im Dunkeln sichtbar.
(Quelle: obs/Touring Club Schweiz/Suisse/Svizzero - TCS/TCS)

Sehen und gesehen werden

Aus der Dunkelheit heraus düst plötzlich ein Radfahrer in den Kegel der Autoscheinwerfer. Jetzt voll auf die Bremse – und durchatmen:

Das war knapp! Der Radfahrer ohne Licht verschwindet unbehelligt im Nichts. Situationen wie diese haben viele Menschen schon erlebt. Sie sind gefährlich – vor allem für die Velofahrer und Fussgänger. Im dichten Stadtverkehr werden speziell Velofahrer wegen ihrer unauffälligen Silhouette häufig von Fussgängern und Motorfahrzeugen übersehen oder erst sehr spät wahrgenommen. Sehen und gesehen werden, ist im Strassenverkehr für alle von zentraler Bedeutung. Ge-

rade in den dunklen Herbst- und Wintermonaten kann eine gute Beleuchtung lebenswichtig sein. Daher legt die Stadtpolizei während dieser Zeit bei ihren Verkehrskontrollen ein spezielles Augenmerk auf die Thematik.

Fakt ist: Bei Nacht oder in der Dämmerung ist das Unfallrisiko dreimal höher. Kommen noch Regen und Schneefall hinzu, erhöht sich gemäss der Beratungsstelle für Unfallverhütung das Risiko in einen Unfall verwickelt zu werden, sogar um das Zehnfache! Trägt beispielsweise ein Fussgänger oder eine Velofahrerin dunkle Kleider, so wird er oder sie bei Dunkelheit erst aus knappen

25 Meter Entfernung gesehen. Helle Kleidung verbessert die Sichtbarkeit bereits auf 40 Meter. Kommen noch Reflektoren dazu, wird die Sichtbarkeit nochmals deutlich verbessert. Helle Köpfe im Strassenver-

kehr sind so im Dunkeln bereits aus 140 Meter erkennbar. Mehr Distanz bedeutet mehr Zeit zum Reagieren – jeder zweite Unfall könnte mit nur einer Sekunde mehr Reaktionszeit vermieden werden.

Tipps zu Erhöhung der eigenen Sicherheit

- Schalten Sie das Licht schon bei Dämmerung ein.
- Verwenden Sie ein fest montiertes Beleuchtungssystem. So sind Sie immer für Fahrten bei Nacht und Nebel gerüstet.
- Kontrollieren Sie, ob die vorgeschriebenen Front- und Rückstrahler nicht verdeckt und gut sichtbar sind.
- Verwenden Sie Speichenreflektoren, um auch von der Seite sichtbar zu sein.
- Tragen Sie helle oder signalfarbene Kleidung möglichst mit lichtreflextierendem Material. Mit Armbinden werden Ihre Handzeichen nachts besser erkannt.

Plattform für Volunteers

Die Region Plessur stellt zusammen mit Swiss Volunteers eine Plattform für freiwillige Hilfskräfte für Events jeglicher Art zur Verfügung. In der Region Plessur finden über das ganze Jahr eine Vielzahl von Anlässen statt. Sie alle sind jeweils auf der Suche nach freiwilligen Helfenden, sogenannten Volunteers. Freiwillige zu finden, ist nicht immer einfach, und die Suche muss von Anlass zu Anlass neu angegangen werden. Viel Aufwand für Veranstalter.

Interessierte Volunteers können sich neu auf der Plattform regionplessur.ch/volunteers anmelden und findet dort auch gleich Events, die freiwillige Hilfskräfte suchen. Gleiches gilt auch für Event-Veranstalter. Das Ziel der Strategie ist ein flexibler Pool an Freiwilligen. (cm)

Preis für Petra Fischer

Die Dramaturgin und Vermittlerin Petra Fischer vom Theater Chur ist seit vielen Jahren ein Name in der Schweizer Theaterszene für ein junges Publikum und weit darüber hinaus. Seit der Spielzeit 2020/21 ist sie auch am Theater Chur tätig und dabei hauptverantwortlich für das künstlerische Programm für junges und Familienpublikum. Am 31. Oktober wird ihre Arbeit im Rahmen der vom Bundesamt für Kultur verliehenen Preise im Bereich Darstellende Künste gewürdigt. Petra Fischers Erfahrung und Expertise im Bereich Theater für ein junges Publikum sowie ihr unermüdlicher und engagierter Einsatz werden in der Szene hochgeschätzt. So begleitet die engagierte Netzwerkerin unter anderem viele frei produzierende Gruppen auch als Dra-



Petra Fischer wurde ausgezeichnet.

maturgin oder als Auge von aussen. Am Theater Chur hat Petra Fischer massgeblich dafür ge-

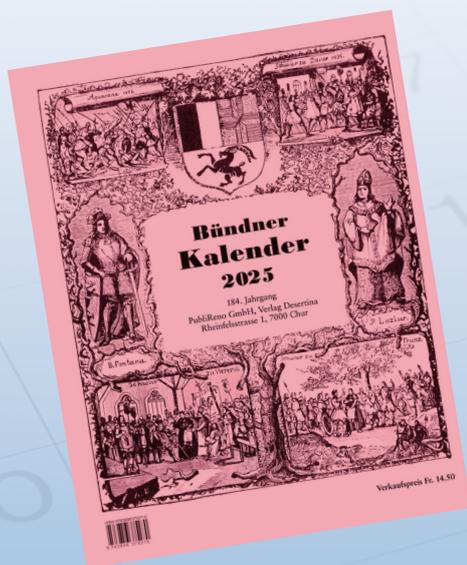
sorgt, dass das Bündner Schultheater-Projekt BEST weiter besteht. Als Vermittlerin ist sie im Kanton Graubünden vielen Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern bestens bekannt, nicht zuletzt deshalb, weil sie mit Leidenschaft für die Sache unzählige Klassenzimmer für Einführungen besucht und im Theater Nachgespräche durchführt.

Petra Fischer wurde 1963 in Ostberlin geboren. Von 1981 bis 1986 studierte sie Theaterwissenschaft an der Theaterhochschule Hans Otto in Leipzig und arbeitet seither in verschiedenen Kontexten als Dramaturgin, Theaterpädagogin, Dozentin und Kuratorin. Sie ist neben ihrer Tätigkeit am Theater Chur auch Künstlerische Leiterin des Festivals fanfalca in Aarau. (cm)

NEUERSCHEINUNG



aus dem Verlag Desertina erhältlich ab November 2024



Bündner Kalender 2025

184. Jahrgang

Der traditionsreiche Bündner Kalender erscheint seit 1841 und hat sein Aussehen in 184 Jahren kaum verändert. Die Kalenderbilder, die Tierkreiszeichen und die Bauernregeln stammen aus der «guten alten Zeit». Mit einer ausführlichen Wetterchronik; einem Kalender mit Bauernregeln, Tierkreiszeichen, Mondphasen und Namenstagen sowie dem Bündner Behördenverzeichnis.

164 Seiten, Broschur mit Klebebindung
ISBN 978-3-85637-527-0

CHF 14.50 zzgl. Versandkosten 3.50

Telefon 081 525 72 75 info@publireno.ch shop: www.publireno.ch

Chur, im November 2024



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am CHURER MAGAZIN erfreuen. Die Publikation aus dem Hause PubliReno GmbH erhalten alle Haushalte in Chur, Maladers und Haldenstein kostenlos, damit sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir freuen uns, Ihnen das Magazin weiterhin schicken zu dürfen.

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe wie im letzten Jahr einen Einzahlungsschein beizulegen für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken. Sie unterstützen uns dabei in unserem Bestreben, für die Bevölkerung und Gäste von Chur, Maladers und Haldenstein auch im neuen Jahr ein abwechslungsreiches, informatives und unterhaltendes Magazin herauszugeben.

Wir danken Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse



Herausgeber CHURER MAGAZIN
 Stefan Bühler



**Bequem mit
 TWINT bezahlen**



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH79 0900 0000 1555 9593 9
 PubliReno GmbH
 Rheinfelsstrasse 1
 7000 Chur

Referenz
 RF06500005678901

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag
 CHF 25.00

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag
 CHF 25.00

Konto / Zahlbar an
 CH79 0900 0000 1555 9593 9
 PubliReno GmbH
 Rheinfelsstrasse 1
 7000 Chur

Referenz
 RF06500005678901

Zusätzliche Informationen
 Beitrag Churer Magazin

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Roman Signer bei Fasciati

Noch bis zum 23. November zeigt die Galerie Luciano Fasciati die Ausstellung «Binnenkanal» mit Werken von Roman Signer. Mit seinen «Ereignissen» und Installationen arbeitet Signer (*1938, in Appenzell), seit den 1970er Jahren an einer Neudefinition der Skulptur. Signer bezieht Zeit, Beschleunigung und Veränderung mit in den skulpturalen Prozess ein. Der Künstler interessiert sich für energetische Prozesse, wie sie sich in seinen inszenierten Aktionen manifestieren. Die daraus resultierenden Werke sind künstlerische Experimente mit humorvollen und poetischen Nuancen.

In der Endjahresausstellung vom 30. November bis zum 4. Januar werden bei Fasciati unter anderem Werke von Judith Albert, Sandra Capaul, Gabriela

Gerber & Lukas Bardill und Timo Ullmann unter dem Titel «RotGrünBlau» zu sehen sein. Eröffnung am Freitag, 29. November, 18 Uhr. (cm)

Silvia Buol geht nach Genua



Die Stadt Chur vergibt das Stipendium für den Arbeitsaufenthalt in Genua an die Künstlerin und Performerin Silvia Buol. Vom 1. Dezember bis zum 28. Februar 2025 wird Buol eines der beiden Ateliers der Städte-

konferenz Kultur (SKK) in Genua belegen. Die Ateliermiete wird von der SKK und der Stadt Chur finanziert. Zusätzlich erhält die Künstlerin und Performerin ein Stipendium von 5000 Franken, das zur Deckung der Lebenshaltungskosten dient. Silvia Buol ist 1954 in Chur geboren und aufgewachsen. Sie studierte bildende Kunst sowie zeitgenössischen Tanz. In den letzten zwei Jahren setzte sich die Künstlerin und Performerin intensiv mit der Landschaft und den Landschaftslinien rund um den Berninapass auseinander. Im Kontrast dazu möchte sie sich nun im städtischen Kontext mit dem Thema Wasser und den Wasserlinien beschäftigen. (cm)

Portraits im Büro

«Ältere Menschen mit Zeit» – so lautet das Motto des aktuellen

Projekts von Pro Senectute Graubünden mit der Churer Künstlerin Priska Inauen. Im September hatten ältere Menschen die Möglichkeit, sich porträtieren zu lassen und dabei wertvolle Begegnungen zu erleben. Das Projekt stiess auf grosse Resonanz. So jeden Tag eindrucksvolle Kunstwerke, und es entwickelten sich besondere Momente des Austauschs zwischen den Teilnehmenden und der Künstlerin. Diese einzigartigen Begegnungen und die gemeinsam verbrachte Zeit während des Malprozesses machen das Projekt zu einem besonderen Erlebnis – nicht nur für die Seniorinnen und Senioren, sondern auch für die Künstlerin. Die Portraits sind in der gleichnamigen Ausstellung «Ältere Menschen mit Zeit» auf der Geschäftsstelle von Pro Senectute Graubünden, Alexanderstrasse 2, in Chur zu sehen sein. Die Ausstellung dauert bis Ende November. (cm)

DER NEUE OPEL FRONTERA AB CHF 24 900.-



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66



Beispiele: Frontera Edition, 1.2 Direct Injection Turbo Hybrid 48 V mit elektrischem 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (eDCT), 75 kW (100 PS). Barkaufpreis: CHF 24 900.- (Fahrzeugwert: CHF 24 900.- abzüglich CHF 0.- Cash Prämie). 5,3 l/100 km, 122–123 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. **Abgebildetes Modell:** Frontera GS, 1.2 Direct Injection Turbo Hybrid 48 V mit elektrischem 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (eDCT), 100 kW (100 PS). Inkl. Sonderausstattungen (Tech Pack Pro CHF 1000.-). Barkaufpreis: CHF 29 900.-, 5,3 l/100 km, 122–124 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. **Opel Frontera Frühbucher-Angebot:** CHF 1000.- (eintausend Franken) inkl. MwSt., gültig für einen einmaligen Einkauf von Opel Original Zubehör beim Opel Händler ohne Mindestbestellwert (explizit ausgeschlossen sind das Reifen- und Ersatzteilsortiment). Zwingende Voraussetzung für die Gültigkeit ist eine rechtlich verbindliche Vorbestellung eines neuen Opel Frontera BEV oder MHEV jeglicher Motorisierung bis 31.10.2024. Der Einlösezeitraum des Gutscheins beginnt ab Vorbestellung, frühestens ab 19.07.2024 und längstens bis 30.06.2025. Der Gutschein ist nicht kumulierbar mit anderen Aktionen/Promotionen und nicht übertragbar. Keine Barauszahlung möglich.

Agenda

Freitag, 1. November

Konzerte

19.30 – 20.50 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Klassik Forum Chur bringt Barbara Hannigan mit dem Musikkollegium Winterthur und einem vielseitigen Programm auf die Bühne. Tickets Fr. 25.–/15.–. www.theaterchur.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: TELL, Theater nach dem Roman von Joachim B. Schmidt. www.klibuehni.ch

Samstag, 2. November

Allgemeines

10 – 16 Uhr, Planaterra 11: Die Werkstatt im Hofgraben führt einen Tag der offenen Tür durch. Der Betrieb und die Nutzung der offenen Werkstatt können besichtigt werden. Der Verein bietet Interessierten die Möglichkeit, eigenverantwortlich und selbstständig handwerkliche Projekte auszuführen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Theater

20 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: «As verruckts Paar», Komödie der Volksbühne in zwei Akten. Tickets Fr. 20.–. www.volksbuehne-chur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: TELL, Theater nach dem Roman von Joachim B. Schmidt. www.klibuehni.ch

Vorträge

15.30 – 17.50 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Explora Live Reportage mit Tobias Schorcht. Der Lehrer durchquert in acht Monaten Patagonien und kämpft sich durch Urwälder, Gletscher und Marmorhöhlen. Tickets Fr. 37.–/22.–. www.explora.ch

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Explora Live Reportage mit Sozialforscher Khaled Hakami. Er berichtet über die letzten Jäger-Sammler-Gesellschaften und rüttelt an den Grundfesten westlicher Werte. Tickets Fr. 37.–/22.–. www.explora.ch

Sonntag, 3. November

Allgemeines

16 – 22 Uhr, Comanderkirche, Senensteinstrasse 28: Die Pgi Coira und die Società Pusc'ciavin Coira laden zur traditionellen Castagnata ein. Marroni stehen im Mittelpunkt, aber auch Gesang, Essen und eine Tombola.

Führungen

11 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Lise Gujer», konzipiert von den Gestalterinnen Kueng Caputo. Tickets Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: 7. Churer Orgelkonzert mit Jesus Sampedro Márquez aus Sevilla. Er spielt Werke von Eduardo Torres, Manuel Font de Anta und Jesus Guridi, Davide da Bergamo und Johann Sebastian Bach. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

Montag, 4. November

Allgemeines

14 Uhr, Argo Wohnheim, Gartenstrasse 16: Einzelschieber mit zugelostem Partner, es werden vier Passen gejasst, im Normalfall wechselt die Partnerin/der Partner in jeder Runde. Gejasst werden Trumpf, Unaufa und Obaaba. Eintritt Fr. 20.–. Alle sind herzlich willkommen, Informationen jederzeit unter 079 236 70 10.

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, «Frohsinn», Gürtelstrasse 43: Naturfreunde Chur Höck. www.naturfreunde-chur.ch

Dienstag, 5. November

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Giacomina Wehrli und einem Reisebericht aus Deutschland.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer All-

tags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblio.chur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch.

Konzerte

19.30 – 22 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Solokonzert von Pippopollina. Unter dem Titel «Nell' attimo» schaut er musikalisch auf seine Karriere zurück. Tickets Fr. 50.–/30.–. www.pippopollina.com

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Doppelkonzert von Michael und Florian Arbenz. Michael Arbenz improvisiert Jazz auf dem Klavier, Florian Arbenz performt auf den Drums zu Bildern von Stephan Spicher. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 6. November

Allgemeines

12 Uhr, Kirchengemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Tigrinya. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Spielenachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Rhythmischer Balkan-Pop mit der Schweizer Band Šuma Čovjek. Tickets Fr. 35.–/25.–. www.werkstattchur.ch

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Rachel Z feat. Omar Hakim & Jonathan Toscano (USA). Tickets Fr. 55.–(30.–. www.handmade-music.club

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier rumantsch für

Antonín Dvořák

Stabat Mater

SA 09. Nov. 2024, 20:00
SO 10. Nov. 2024, 17:00
St. Martinskirche, Chur



Billette Kat. 1/2: Fr. 60.–/45.–
Ermässigung: Fr. 10.–
für Schüler:innen, Lernende
und Studierende
Billette Kat. 3: Fr. 25.–

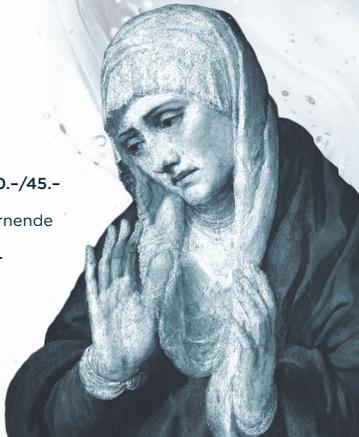
Vorverkauf ab 09. Oktober 2024
bei Eventfrog.ch

Abendkasse jeweils eine Stunde
vor Konzertbeginn

www.buendnersingkreis.ch

**Bündner Singkreis &
Kammerphilharmonie
Graubünden**

Leitung: Daniela Brantschen



Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher zur Dauerausstellung. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

14.30 Uhr, zapperlot, Reichsgasse 25: Generationentheater, offen für alle neugierigen Menschen, ein Theater-Abenteuer ohne Zuschauer. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung wichtig an Judith Schnider, 079 662 76 09. www.zapperlot.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Kriminalpflanzen – Botanik mit Miss Marple und Hercule Poirot» mit Michèle Büttner vom Museum zur Allerheiligen Schaffhausen. Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 7. November

Allgemeines

14 – 15.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent» mit Musik zum Schunkeln und Mitsingen, Gemeinschaft erleben mit Pfarrer Marco Wehrli und PfarrerIn Gisella Belleri.

17 – 18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

Kunst

18 – 20 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Preisverleihung des Willy Reber-Kunstpreis 2024 an Christoph Rütimann. www.kunstmuseum.gr.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Sängerin Sina stellt ihr Buch «Sich treu werden» vor. Tickets Fr. 20.–/15.–. Reservationen erbeten. www.buchhaus.ch

Vorträge

18.30 – 20 Uhr, «Kaffee Klatsch», Gäuggelistrasse 1: Wissenschaftscafé zum Thema «Resilienz: Herausforderung, Risiken ausbalancieren + Krisen produktiv bewältigen» mit Albert Duggeli, Prorektor Forschung und Entwicklung an der PHGR und Giuseppe Palaia, Klassenlehrer Timeout-Klasse Sekundarstufe 1. Eintritt frei. www.academiaeraetica.ch

Freitag, 8. November

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Vernissage zur Sonderausstellung «verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde». Die Ausstellung zeigt, welche Auswirkungen die Zeit des Freistaats auf das heutige Graubünden hat. Eintritt frei. www.raetischesmuseum.gr.ch

Theater

19.30 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Kunstperformance «Car Guys Gay Trucks and Oil» mit Asa Hendry und Rosanna Rotach sowie weiteren in Englisch und Deutsch. Tickets Fr. 30.–/15.–/5.–. www.postremise.ch

19.30 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Luzerner Theater bringt Virginia Woolfs «Orlando» auf die Bühne. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 9. November

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Konzert des Bündner Singkreises mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Zur Aufführung gelangt Antonin Dvořáks Werk «Stabat Mater». Tickets Fr. 60.–/45.–. www.buendnersingkreis.ch

Theater

19.30 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Kunstperformance «Car Guys Gay Trucks and Oil» mit Asa Hendry und Rosanna Rotach sowie weiteren in Englisch und Deutsch. Tickets Fr. 30.–/15.–/5.–. www.postremise.ch

19.30 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Luzerner Theater bringt Virginia Woolfs «Orlando» auf die Bühne. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: «As verruckts Paar», Komödie der Volksbühne in zwei Akten. Tickets Fr. 20.–. www.volksbuehne-chur.ch

Sonntag, 10. November

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Schattenspiel» von Chris Hunter, einer Schulklasse und der Sammlung. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 – 19 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Konzert des Bündner Singkreises mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Zur Aufführung gelangt Antonin Dvořáks Werk «Stabat Mater». Tickets Fr. 60.–/45.–. www.buendnersingkreis.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gassee 9: Die Balkan Band Divanhana schaut gern über den Tellerrand und spielt mit befreundeten Musikern. Tickets Fr. 28.–/18.–. www.werkstattchur.ch

Theater

16 – 17.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Das Luzerner Theater bringt Virginia Woolfs «Orlando» auf die Bühne. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Montag, 11. November

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Der Historiker Christian Ruch beleuchtet in seinem Vortrag «Graubünden und der zweite Weltkrieg» die Wahrnehmung des Krieges aus Bündner Perspektive. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter info@kbg.gr.ch

Dienstag, 12. November

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14.30 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Medizinische Fachpersonen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Kostenlos und ohne Voranmeldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

Theater

18.45 – 21 Uhr, Klinik Waldhaus, Loëstrasse 220: Schauspieler Marco Michel spielt im Einpersonenstück «Ein Kuss – Antonio Ligabue» die Lebensgeschichte des schweizerisch-italienischen Malers. Nach dem Stück gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema Resilienz. Eintritt frei, Kollekte. Anmeldung erwünscht. www.pdgr.ch

Mittwoch, 13. November

Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

PRO SENECTUTE GRAUBÜNDEN

incontro chur

Treff von und für Seniorinnen und Senioren

Neue monatliche Angebote:

1. Dienstag: Spiel + Bewegung im Freien
2. Dienstag: Geschichten zum Zuhören
3. Dienstag: Basteln, malen, handarbeiten
4. Dienstag: Gemeinsam singen

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.
14 Uhr, Rigahaus, Gürtelstr. 90, Chur

Weitere Infomationen unter www.incontro-chur

13.15 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali-Bandi, für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Primarklassen. Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen. Anmeldung: Pfarrer Andreas Rade, andreas.rade@chur-reformiert.ch, 081 353 59 02

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stgazi d'istorgias, einmal im Monat erzählt jemand eine romanische Geschichte aus dem Fundus der Stadtbibliothek. Diverse Idiome, Eintritt frei. www.biblio.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.ch

17.30 – 20 Uhr, Kantonsspital, Loëstrasse 170: Mini-Symposium zum Thema «Heilende Pflanzen in der Medizin» mit Reinhard Saller, Gründes des Relementärmedizinischen Instituts am Unispital Zürich. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich an sylvia.ernst@ksgr.ch. www.ksgr.ch

Führungen

16.30 – 17.15 Uhr, Kantonsspital, Loëstrasse 170: Inspiration in der Farbenwelt der Flower-Power-Ausstellung. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. www.ksgr.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: OG Florin hat neue Musik im Gepäck. Tickets Fr. 22.–/12.–. www.werkstatt.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier für Kinder von 6 bis 8 Jahren in der Sammlung des Kunstmuseums mit der Kunstvermittlerin Rahel Guidon. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Theater

10.15 und 17.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Für immer weg» mit dem Theater Blau und dem Theater Sgaramusch. Der Umgang mit Verlust ist das Thema. Ab 8 Jahren. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: «As verruckts Paar», Komödie der Volksbühne in zwei Akten. Tickets Fr. 20.–. www.volksbuehne-chur.ch

Donnerstag, 14. November

Allgemeines

9 – 16 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Nationaler Zukunftstag am Theater. Jugendliche der 5. und 7. Klassen können in den Theater-Arbeitsalltag reinschnuppern. Anmeldungen an petra.fischer@theaterchur.ch. www.theaterchur.ch

14 – 15.30 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Jassturnier für Seniorinnen und Senioren mit französischen Karten (Partnerschieber). Die Partner werden zugelost. Anmeldung erforderlich an Ruth Hart, 081 284 19 78 oder info@incontro-chur.ch. www.incontro-chur.ch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. www.biblio.ch

Konzerte

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Hampa Rest aka Luigi Panettone singt «Elvis – Aloha from Hawaii». www.luigipanettone.ch

20.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Soundwalker featuring Lucas Niggli. Marc Jennys Musikinstrument trifft auf Schlagzeuger Lucas Niggli. www.jazzchur.ch

Theater

10.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Für immer weg» mit dem Theater Blau und dem Theater Sgaramusch. Der Umgang mit Verlust ist das Thema. Ab 8 Jahren. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 15. November

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Blues mit Gitarrist und Sänger Richie Arndt und Band featuring Kellie Rucker. Tickets Fr. 40.–/20.–. www.handmade-music.club

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Hampa Rest aka Luigi Panettone singt «Elvis – Aloha from Hawaii». www.luigipanettone.ch

22 – 3 Uhr, «Selig», Welschdörfli 17: Hedgehog steht mit melodischem Pop & Rap auf der Bühne. Tickets Fr. 21.90.–.

Theater

10.15 und 14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Für immer weg» mit dem Theater Blau und dem Theater Sgaramusch. Der Umgang mit Verlust ist das Thema. Ab 8 Jahren. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 16. November

Allgemeines

Diverse Häuser in der ganzen Stadt öffnen ihre Türen am Langen Samstag und zeigen Einblicke, laden zum Mitmachen und Zuhören ein, von den Museen über die Kirchen hin zu Kultur- und anderen Institutionen. www.langersamstag.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagen.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14 – 15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Einblick in die Welt von Oscarpreisträger HR Gigers Leben und Wirken in Chur unter dem Titel «Von Mumien, Magie und Musik». Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Hampa Rest aka Luigi Panettone singt «Elvis – Aloha from Hawaii». www.luigipanettone.ch

Vorträge

14 – 16 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: Vortrag zur Bündner Familienforschung mit Arnold Spescha. Spescha liest aus seinem neusten Buch und bringt den Anwesenden die Sprache näher. Eintritt frei. www.rvff.ch

Sonntag, 17. November

Allgemeines

14 – 16 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: «Professor Bumbastic und der Supercomputer», eine interaktive und actiongeladene Show für Familien, ab 5 Jahren. Tickets Fr. 38.–/33.–/25.–/22.–. www.bumbastic.ch

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Dialogische Führung durch die Ausstellung «Lise Gujer» mit Textildesignerin Claudia Caviezal und Innenarchitekt Heinz Cafilisch. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 – 18 Uhr, Friedhofkapelle Fürstenwald, Fürstenwaldstrasse 90: «Hebe deine Augen auf» – Herbstkonzert des Kammerchor Chur unter der Leitung von Thomas Gropper mit geistlicher Chormusik und Orgel. Eintritt Fr. 30.–. www.kammerchorchur.ch

Theater

14 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: «As verruckts Paar», Komödie der Volksbühne in zwei Akten. Tickets Fr. 20.–. www.volksbuehne-chur.ch



So, 24. November
16:00 - TITTHOF



Infos & Tickets:
www.theslowriders.ch

Montag, 18. November

Allgemeines

14 Uhr, Argo Wohnheim, Gartenstrasse 16: Einzelschieber mit zugelostem Partner, es werden vier Passen gejasst, im Normalfall wechselt die Partnerin/der Partner in jeder Runde. Gejasst werden Trumpf, Unaufa und Obaaba. Eintritt Fr. 20.–. Alle sind herzlich willkommen, Informationen jederzeit unter 079 236 70 10.

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.ch

19.30 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Kirchengemeinerversammlung der Reformierten Kirche Chur.

Dienstag, 19. November

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Kathrin Bezzola, Thema sind Prättigauer Dialektgeschichten.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

Konzerte

19 – 21 Uhr, «Werkstatt», Untere Gassee 9: Der Bündner Rapper Ali ist zu Gast im Live-Podcast mit RapNose und J. Burger. Kollekte. www.werkstattchur.ch

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Improvisation auf den Spuren von Kinderspielen mit dem Reto Senn Duo (Reto Senn und Riccarda Cafilisch). www.jazzchur.ch

Mittwoch, 20. November

Allgemeines

9 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Geschenke-Bazar – der Frauenarbeitskreis verkauft Gestricktes, Genähtes, Gestecke, Kerzen und Karten. Am Buffet gibt es Gerstensuppe, Kartoffelsalat mit Wienerli und Kuchen.

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoroom und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Diesmal in Deutsch und Tigrinya. Eintritt frei. www.biblio.ch

Führungen

17.30 – 19 Uhr, Hotel «Chur», Welschdörfli 2: Sagenhafte Abendführung. Ein mystischer Rundgang mit dem Nachtwächter mit Laternen durch die verwinkelten Altstadtgassen, mit Sagen und Geschichten. Tickets Fr. 15.–/25.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 21 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Konzertabend mit den Solisten Sergei Nakariakov (Trompete) und Maria Meerovitch (Klavier) sowie dem Zürcher Kammerorchester. Tickets Fr. 25.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gassee 9: Der irische Singer/Songwriter Kieran Goss und Annie Kinsella präsentieren ihr Duo-Album «Oh, The Starlings». Tickets Fr. 30.–/20.–.

Donnerstag, 21. November

Allgemeines

17 – 18 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Kann Geniessen Sünde sein? Von vollkommenen und sündigen Genüssen» mit Thomas Vilgis. Er macht eine Reise von der molekularen Kochkunst zu genussvollem Essen und trinken. Begleitet wird er von Manfred Spitaler an der Klarinette. Eintritt frei, Kollekte.

Konzerte

20 – 23.59 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: «The Mountain Rat Packs – Swing & Snacks». www.mountainratpack.ch

20.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Die Schlagzeuger Peter Conradin Zumthor und Johannes Fischer lassen Musik spontan entstehen und verblüffen mit den Möglichkeiten ihrer Instrumente. www.jazzchur.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Üna Grischuna da nom e da pom», Erzähltheater von Annina Giovanoli mit musikalischem Rahmen. www.klibuehni.ch

Vortrag

14 – 15 Uhr, Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Psychologe Gion Duno Simeon zeigt einfache Möglichkeiten, wie Menschen ihr eigenes Wohlbefinden und Glück stärken können. «Lebensenergie selber schaffen. Wie geht das?» ist eine Veranstaltung von incontro Chur für Menschen ab 50 Jahren. www.incontro-chur.ch

Freitag, 22. November

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

20 – 23.59 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: «The Mountain Rat Packs – Swing & Dine». www.mountainratpack.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Schwarzenbach – Le dolci vite» thematisiert das Thema

«Überfremdung» in Deutsch und Italienisch. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Üna Grischuna da nom e da pom», Erzähltheater von Annina Giovanoli mit musikalischem Rahmen. www.klibuehni.ch

Samstag, 23. November

Allgemeines

10.30-17.00, Junges Theater Graubünden Hohenbühlweg 4: Workshop Maskenbild (Make-up, Maskenbau und Perücken) für alle von 16-99 Jahren mit Annina Schmid, Maskenbildnerin. Kosten Fr. 30. Anmeldung an info@jungestheater.gr. www.jungestheater.gr

13.30 – 17 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Adventsmarkt mit Werk- und Handarbeiten sowie Kaffee und Kuchen. www.cadonau-chur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 23.59 Uhr, GKB-Auditorium, Engadinstrasse 25: «The Mountain Rat Packs – Swing & Dine». www.mountainratpack.ch

21 – 23 Uhr, «CUADRO22», Ringstrasse 22: Experimenteller Pop mit «AS IN PLASTIC». Tickets Fr. 30.–/15.–. www.cuadro22.com

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: «Schwarzenbach – Le dolci vite» thematisiert das Thema «Überfremdung» in Deutsch und Italienisch. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 Uhr, GBC, Scalettastrasse 33: «As verruckts Paar», Komödie der Volksbühne in zwei Akten. Tickets Fr. 20.–. www.volksbuehne-chur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: «Üna Grischuna da nom e da pom»,

KAMMERCHOR CHUR

GEISTLICHE MUSIK
DES 19. UND 20. JAHRHUNDERTS

16. November 2024, 19.00 Uhr, Katholische Kirche Thusis

17. November 2024, 17.00 Uhr, Kapelle Fürstenwald Chur

Hebe deine Augen auf

Erzähltheater von Annina Giovanoli mit musikalischem Rahmen.
www.klibuehni.ch

Sonntag, 24. November

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Schattenspiel» von Chris Hunter, einer Schulklasse und der Sammlung. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Kunst

10.30 – 12.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Sonntagsatelier für Alle, Experimentiere und Gestalten mit Kunstvermittlerin Sarah Clavadetscher. Museumseintritt für Erwachsene.
www.kunstmuseum.gr.ch

Vorträge

16 – 18.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Corinne Anliker und der Churer Oliver Beccarelli nehmen das Publikum auf ihre fünfjährige Abenteuerreise mit ihrem motorisierten Dreirad durch Afrika mit. Tickets Fr. 27.–.
www.theslowriders.ch

Montag, 25. November

Führungen

12 – 13 Uhr, Kantonsspital, Loëstrasse 170: Mittagsinspiration in der Farbenwelt der Flower-Power-Ausstellung. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich. www.ksgr.ch

Dienstag, 26. November

Allgemeines

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei.
www.biblio.chur.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Slam Poetinnen und Poeten aus nah und fern messen sich. Lust auf Bühne? Melde dich unter events@solarplexus.ch. Eintritt Fr. 15.–. www.werkstattchur.ch

Vorträge

19 – 21.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Reno Sommerhalder, in Kanada wohnhafter Schweizer Bärenspezialist, stellt sein neues Buch mit einer

Live-Multimedia-Show unter dem Titel «BärenHunger» vor. Tickets Fr. 25.–. www.renosommerhalder.org

Mittwoch, 27. November

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.chur.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Natur am Abend» zum Thema «Von Prachtfeder bis Löffelschnabel – Vielfalt unserer Vögel». Eintritt Fr. 6.–/4.–.
www.naturmuseum.gr.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier in der Sammlung des Kunstmuseums mit Kunstvermittlerin Rahel Guidon für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Eintritt Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich.
www.kunstmuseum.gr.ch

Donnerstag, 28. November

Allgemeines

9 – 16 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Weihnachtsmarkt des Katholischen Frauenverein Chur mit Handarbeiten, Adventsgestecken, Kuchen, Torten und Guetzi. Über die Mittagszeit gibt es Gerstensuppe, Fleischkäse und Kartoffelsalat.
www.kathfvchur.ch

17 – 18 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Offenes Ohr – Möglichkeit für ein spontanes Gespräch mit Pfarrer Robert Naefgen zu aktuellen Themen, ohne Anmeldung.

Führungen

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Museumstour mal etwas anders: «Bündnerland, allerhand» mit Annatina Guidon durch die Sammlung. Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

Lesungen

12.15 – 13 Uhr Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Martina Caluori wirft zum Abschluss der Reihe «Literatur am Mittag» einen Blick auf das Werk «Reise an den Rand des Universums» von Urs Widmer. Eintritt frei, um Anmeldung an info@bkg.gr.ch wird gebeten.

19.30 – 21.20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Ein Gespräch- und Lesungsabend mit dem Autor Giuliano da Empoli zu seinem Buch «Der Magier im Kreml» und zum Thema «Putin und andere Autokraten». Auf Deutsch und Italienisch, mit Simultanübersetzung. Tickets Fr. 25.–/15.–/5.–. www.postremise.ch

Freitag, 29. November

Allgemeines

14 – 21 Uhr, Altstadt: Weihnachtsmarkt in den Gassen der Altstadt.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Ergreifende Songs und spoken word mit «Air & Skin», einem Projekt von Julian M. Grünthal. Tickets Fr. 35.–/20.–/5.–.
www.airandskin.org

Lesungen

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Das Buch am Nachmittag mit Christina Schumacher zum

Buch «Das wahre Heimweh ist sprachlos – eine Auswanderungsgeschichte aus Tschappina», mit anschliessendem Apéro. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.chur.ch

Theater

19 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: «göttlich analog» mit dem Theater COLORi. Auf der göttlichen Steinplatte herrscht Unruhe, weil der Homo sapiens aus dem Ruder läuft. Eintritt Fr. 30.– oder Unterstützungsbeitrag. www.colori.ch

19.30 – 20.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Rechercheprojekt «Father Politics» der Company MEK aus Basel. Das multinationale Ensemble aus sechs Tänzerinnen und Tänzern erzählt die Geschichte auf Basis der eigenen Biografien. Tickets Fr. 35.–/15.–.
www.theaterchur.ch

Samstag, 30. November

Allgemeines

11 – 19 Uhr, Altstadt: Weihnachtsmarkt in den Gassen der Altstadt.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergan-



KAB Chur

Familienbesuche am 4./5./6. Dezember 2024

Anmeldungen bis 22. November auf www.kab.ch oder telefonisch vom 13. bis 22. November zwischen 08–12 Uhr unter 079 396 36 07
Preis Fr. 18.–/Familie. Schulen, Firmen, Vereine nach Absprache

Einzug St. Nikolaus in die Stadt Chur Sonntag, 1. Dezember
ab Hof 17.00 Uhr, Ankunft auf dem Arcas ca 18.00 Uhr



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Einfach gestrickt

Hallo liebe Leserschaft und herzlich willkommen im zweit-letzten Monat des Jahres! Sie erinnern sich? Eben feierten wir noch Silvester – ob Zuhause oder auf einer wilden Party, es galt «Tschüss altes Jahr, Hello 2024» inklusive vielen tollen Vorsätzen, die sich vermutlich spätestens im Februar in Luft aufgelöst haben... Nun, eigentlich nichts Neues. Man ist einfach so gestrickt wie man ist. Apropos Strick, der November steht ganz im Zeichen von Verstrickungen: Man denke an die landesinternen Abstimmungen oder dann an die grosse Election-Party auf der anderen Seite des Teichs... Ich werde mich hüten, hier tiefer ins Thema einzusteigen und mir daraus selber einen Strick zu drehen. Da bleib ich doch lieber beim modischen Aspekt des Stricks – und jaaaa, wir liiiieben ihn, den kuschelig weichen Strick! Sobald die Tage kürzer und dunkler werden, sehnt man sich nach wärmenden Materialien. Strickteile sind die grossen Gewinner der Stunde, ob als Mütze, Pulli oder gar dicke Socken: Strick ist hip! Naturmaterialien wie Wolle oder Kaschmir sorgen dafür, dass uns warm ist, wir aber nicht unangenehm schwitzen. Trust me, ein dicker Pullover aus Kaschmir ist eine

Investition fürs Leben (etwas pathetisch, i know), aaaaber, das Gefühl, wenn man ihn trägt ist unbeschreiblich schön, er umhüllt uns wie eine liebevolle Umarmung. Kein Kratzen, kein Beissen, purer Genuss. Übrigens sind Zopfmuster momentan total angesagt. Vor Jahren ein Klassiker, verschwand das Zopfmuster zwischenzeitlich von der Bildfläche und galt als spiessig und verstaubt. Doch jetzt feiert es sein Comeback. Besonders schön wirken helle Pullover – also solche in Winterweiss oder Beige – da hier Strickmuster ausserordentlich gut zur Geltung kommen. Sie bekommen nur schon beim Gedanken an gestrickte Pullover Schweissausbrüche? Dann versuchen Sie es mal mit einem Pulli, der nicht aus reinem Kaschmir besteht, sondern noch einen Seidenanteil aufweist. Heaven! Fluffiger geht's nimmer! Oder Sie adaptieren den Stricktrend ausschliesslich bei den Socken? Gestrickte dicke Socken wirken übrigens superlässig in offenen Clogs oder zu Loafers – in Kombination mit Minirock und Strümpfen – mega cool! Le Strick, c'est chic! Oder um hier doch noch eine Wahlparole zu schwingen: Strick for President!

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

genheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Offenes Singen für alle mit der Kantorei St. Martin unter der Leitung von Stephan Thomas und Mitwirkung der Turmbläser.

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Die Sängerinnen Corin Curschellas und Irina Ungureanu bringen mit weiteren Musikerinnen das Programm «Soras» (Schwestern) auf die Bühne. www.klibuehni.ch

Theater

19.30 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: «göttlich analog» mit dem Theater COLORi. Auf der göttlichen Steinplatte herrscht Unruhe, weil der Homo sapiens aus dem Ruder läuft. Eintritt Fr. 30.– oder Unterstützungsbeitrag. www.colori.ch

19.30 – 20.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Rechercheprojekt «Father Politics» der Company MEK aus Basel. Das multinationale Ensemble aus sechs Tänzerinnen und Tänzern erzählt die Geschichte auf Basis der eigenen Biografien. Tickets Fr. 35.–/15.–. www.theaterchur.ch

Mooinz in Chur wird ein Jahr alt

Der Veloverleih Mooinz ist seit einem Jahr in Betrieb. In dieser Zeit wurden laut Mitteilung rund 16 000 Fahrten mit den Leihvelos gemacht. Nach einer neunmonatigen Pilotphase wurde das Bikesharing im Juli auf 20 Stationen ausgedehnt, neu sind auch fünf Cargobikes im Angebot. Die Analyse der Nutzungsdaten zeigt eine hohe Nachfrage und eine gute Auslastung. Zum ersten Geburtstag eröffnete Pro Velo Graubünden zudem eine weitere Station am Bahnhofplatz Chur. «Mit Mooinz konnten wir zeigen, dass die Nachfrage nach geteil-

ter Mobilität in Chur gross ist», sagt dazu Simon Wahl, Projektleiter bei Pro Velo Graubünden. Mooinz überflügelte bereits in der Pilotphase andere Schweizer Städte sowohl in punkto Veloauslastung als auch mit einer konstanteren Nutzung über die Wintermonate. «Knapp 70 Prozent der Fahrten starteten oder endeten am Bahnhof – das zeigt, dass Bikesharing als eine optimale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr funktioniert!», erklärt Simon Wahl weiter. In Zukunft sollen weitere Stationen mit Leihvelos eröffnet werden. (cm)

1 gratis Bündner Gerstensuppe beim Kauf eines AU DABI-Abos vom 1. bis 15.11.2024

Sport- und Eventanlagen Chur

Fitness?

Bäder?

AU DABI CH

Saisonabo Winter ab Fr. 148
Familien ab Fr. 306
audabi.ch

Eisfelder?

Wellness?

«Alte Post» bleibt Haltestelle

Ein Park- und Befahrungsverbot durch den neuen Grundeigentümer führte zu einer kurzfristigen Aufhebung der PostAuto-Haltestelle in Maladers. Dank einer Einigung mit dem Eigentümer und einer unkomplizierten Vereinbarung konnte diese rasch wieder in Betrieb genommen werden, wie es in einer Mitteilung heisst.

Am 3. September wurden die PostAuto AG und daraufhin die Stadt Chur darüber informiert, dass der neue Grundeigentümer in Maladers seine Parzelle für die bis dahin bestehende Postauto-Haltestelle nicht mehr zur Verfügung stellen wollte. Die Folge war eine vorläufige, glücklicherweise nur kurzzeitige, Einstellung der Haltestelle «Alte Post» in Richtung Maladers. Eine Alternative zu finden, war aufgrund der Kurzfristigkeit, der unübersichtlichen Verkehrssituation und der entsprechenden Verkehrssicherheit ein

schwieriges Unterfangen. Auch aufgrund der hohen Frequenzen der Haltestelle musste eine rasche und pragmatische Lösung gefunden werden. Viele Schüler, Berufstätige und Dorfbewohner sind auf die Postautokurse angewiesen.

Haltestelle bleibt

Die Tiefbaudienste der Stadt Chur und der neue Grundeigentümer konnten sich nach einer Begehung vor Ort und einer konstruktiven Besprechung auf eine provisorische Lösung für die Haltestelle einigen. Dank dessen konnte die Haltestelle «Alte Post» am 17. September bereits wieder in Betrieb genommen werden. Bis Ende Oktober wird durch die Stadtpolizei und die Tiefbaudienste der Stadt Chur sowie dem neuen Grundeigentümer eine definitive Lösung für die Haltestelle ausgearbeitet. (cm)



Tobias Schorcht ist acht Monate in Patagonien unterwegs.

Eine Reise durch Patagonien

Mit einer tiefen Sehnsucht nach Freiheit startet Tobias Schorcht auf eine 3000 Kilometer lange Solodurchquerung Patagoniens – am Samstag, 2. November, nimmt er die Zuschauerinnen und Zuschauer um 15.30 Uhr im Titthof mit auf seine Reise.

Es dauert eine Weile, bis er sich an die raue Natur gewöhnt – statt die Erleuchtung zu finden, steckt er vor allem im Gestrüpp fest. Nach acht Monaten erreicht er

Feuerland. Unterwegs kämpft er sich zu Fuss durch wegloses Gelände, lässt sich von Einheimischen die Grundlagen der Selbstversorgung zeigen, überquert zahllose Gebirgspässe, lässt sich mit dem Packraft malerische Flüsse hinuntertreiben und steht plötzlich einem ausgewachsenen Puma gegenüber. (cm)

Vorverkauf: online unter www.explora.ch und vor Ort bei Globetrotter Reisen



Fondueplausch Stiva Retica

Geniessen Sie in der urchigen Arvenstube Stiva Retica ein traditionelles Käsefondue in einzigartigem Ambiente.

Weitere kulinarische Genussreisen in der Adventszeit finden Sie unter rhb.ch/kulinarik



Samstag,
7. Dezember 2024
rhb.ch/fondue

 CITY WEST



1111.-
Run

**MITMACHEN
UND CHF 1111.-
GEWINNEN!**

ENDLICH WIEDER GRATIS SHOPPEN!
MONTAGABEND, 11. NOVEMBER 2024



QR-CODE SCANNEN UND
JETZT ANMELDEN UNTER:
RUN.CITYWEST-CHUR.CH

Neuer Tunnel für Rheinpromenade

Die Rheinpromenade führt vom Camping Au bis zum Spielplatz Haldenstein und ist ein beliebter und viel genutzter Fussweg für Spaziergänger, Hundehaltende und Sportler. Derzeit ist sie im Abschnitt Untere Plessurstrasse bis zum Spielplatz für Velos gesperrt. Mittelfristig soll dieses Fahrverbot mit entsprechenden Entflechtungsmassnahmen für den Fuss- und Veloverkehr in Absprache mit der Stadtpolizei aufgehoben werden. Die Rheinpromenade wird damit zu einer wichtigen Ost-West-Verbindung für den Langsamverkehr.

Lebensdauer erreicht

Der Weg entlang des Rheins führt auf der Höhe des Kieswerks Calanda durch einen Personendurchgang, der von schweren Betriebsfahrzeugen des Kieswerks Calanda überfahren wird. Der Durchgang aus Wellstahlrohr ist in die Jahre gekommen und Teile davon sind stark deformiert. Im Som-

mer 2020 kam es sogar zu einer kurzzeitigen Sperrung aufgrund eines Durchbruchs. Glücklicherweise konnte der Durchgang rasch wieder freigegeben werden. Seither führt die städtische Vermessung zur Überwachung regelmässiger Deformationsmessungen durch. Doch inzwischen steht fest: Der Tunnel muss ersetzt werden.

Freigabe Stadtrat

Die Tiefbaudienste der Stadt Chur haben den Tunnelersatz im Juni 2024 ausgeschrieben. Von vier eingereichten Angeboten machte die Churer Firma Nicol. Hartmann & Cie AG das Rennen. Im September genehmigte der Stadtrat den Ersatz des Tunnels mit einem Gesamtbudget über 765 000 Franken. Von dieser Summe werden 200 000 Franken in Form von Baumaterialien und Arbeiten vom Kieswerk Calanda und weitere 306 000 Franken vom Agglomerationsprogramm 2 übernommen. Der Anteil für die

Stadt Chur liegt somit laut Mitteilung bei 259 000 Franken.

Baubeginn Mitte Oktober

Der Ersatzneubau des Personendurchgangs mit einer Breite von 3.5 und einer Höhe von 2.6 Metern ist bereits Mitte Oktober gestartet. Zusammen mit der Instandsetzung des Fusswegs im Abschnitt Kieswerk Calanda – Rheinstrasse kann die bestehende Verbindung erhalten und aufgewertet werden. Zudem wird auch die Sicherheit im Hinblick auf den laufenden Betrieb des Kieswerks Calanda optimiert. Die Erneuerung berücksichtigt die Überfahrt mit den schweren Betriebsfahrzeugen sowie den Betrieb der Materialeisbahn des Kieswerks, welche zur Entnahme von Flusskies eingesetzt wird und dabei die Unterführung kreuzt. Um eine allzu lange Sperrung der Rheinpromenade zu verhindern, wird alles darangesetzt, die Bauarbeiten so rasch wie möglich fertigzustellen. (cm)



Der bisherige Tunnel ist geschlossen und wird durch einen neuen ersetzt.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

Das Kultur Kino-In Chur zeigt am Sonntag, 24. November, den Dokumentarfilm «Geboren Svetlana Stalin» in Französisch, mit deutschen Untertiteln.

Svetlana Stalin, die einzige Tochter des damaligen Ministerpräsidenten der Sowjetunion Josef Stalin, geht 1967, mitten im Kalten Krieg, zur amerikanischen Botschaft in Neu-Dehli und bittet um Asyl. Im Osten wie im Westen ist der Schock damals gross. Der damalige US-Präsident Lyndon Johnson versteckt sie daraufhin in Panik in der französischen Schweiz. Svetlana Stalin lässt bei ihrer Flucht ihre Heimat und ihre beiden Kinder zurück und kommt bei Nonnen unter. Gejagt von der Presse, dem KGB und vielen Bewunderern, wird Svetlana ihr Leben lang nicht aufhören zu fliehen. Von der Spitze des Sowjetimperiums bis zur Einsamkeit und Armut ihrer letzten Jahre in einem Heim in Wisconsin zeichnet der Film das Schicksal dieser entschlossenen freien Frau nach, die ein Sandkorn in der Staatsmaschinerie der beiden Blöcke ist. (cm)

www.kinochur.ch

23. Eventsaison im Forum Würth

2002 wurde das Forum Würth Chureröffnet. Anfang Oktober ist es in die mittlerweile 23. Spielsaison gestartet. Vor ausverkauftem Haus hat Helga Schneider mit ihrem Programm «Sweet & Sauer» das Publikum begeistert. Die aktuelle Saison läuft bis 6. März 2025.

Am Donnerstag, 7. November, ist der Schweizer Comedian Michael Elsener mit «Alles wird gut» zu Besuch. Elsener erklärt dem Publikum die Schweizer Politik: Volk wählt Köpfe, Köpfe drücken Knöpfe und am Ende gibt die Stimmbürgerin ein Like oder Dislike. Doch weil man nie weiss, was in Köpfen wirklich vorgeht, bleiben die grossen Probleme der Welt, des Landes oder gar der eigenen Gemeinde oft ungelöst. In der interaktiven PolitComedy-Show von Michael Elsener erschafft sich das Publikum seinen neuen Polit-Hero samt Partei.

Am Donnerstag, 5. Dezember, begrüsst das Forum Würth Ralph Turnheim mit «Sieben Chancen». Turnheim (1976) entdeckte mit Buster Keaton seine Liebe zum Stummfilm. Mit seiner lyrischen Vertonung von «Sieben Chancen» (1925) beschritt der Wiener Schauspieler 2010 neue Wege. Als einziger Kinoerzähler im deutschen Sprachraum erhielt er 2023 den Deutschen Stummfilmpreis. Jetzt vermählt Turnheim zeitlosen Slapstick mit Wiener Schmä. Die MozART Group kommt am Donnerstag, 9. Januar, mit «Vier Saiten der Welt» nach Chur. «Wir trotzen dem Ernst der Konzertsäle, dem grauen Musikerealltag, eingeschworenen Melomanen aber auch Rock-, Rap- und Popfans, die vor der Klassik flüchten.» Die Art des Quartetts, ein verschiedenes Publikum zu erreichen, ist laut Mitteilung weltweit einmalig.



Ralph
Turnheim

Sven Ivanič bietet eine Show voller Gegensätze: Am Donnerstag, 6. Februar, gibt es einen «Stilbruch». Als Jurist und gleichzeitig als Komiker arbeiten? Zürcher sein, aber trotzdem sympathisch rüberkommen? Dass solche Gegensätze nicht nur spannend, sondern auch witzig sein können, beweist Sven in seinem zweiten Soloprogramm «Stilbruch». Etwas für Rock'n'Roll Fans kommt am Donnerstag, 6. März, auf die Bühne: Luigi Panettone's legen-

däre Elvis Show «Aloha from Hawaii» von 1973. Luigi Panettone (Hampa Rest) macht das weltbekannte Aloha-Konzert auf eine Weise mit Band und Streichquartett neu erlebbar, welche die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht vergessen werden.

Tickets sind im Vorverkauf erhältlich über www.seetickets.com oder im Kunst-Shop des Forum Würth Chur an der Aspermontstrasse 1. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr. (cm)

Objekt des Monats (150)

Standesscheibe/Wappenscheibe des Grauen Bundes

Datierung: 1602 Inventarnummer: H1990.126

Einflussreiche Familien schenkten seit Beginn des 16. Jahrhunderts gerne von Glasmalern geschaffene Standesscheiben und so zierten diese die Fenster öffentlicher Räume wie Ratsstuben, Klöster und Kirchen. Diese Wappenscheibe zeigt zwei bewaffnete Männer: links ein Feldhauptmann in Prunkrüstung mit einer kurzen Halbarte, rechts ein Amtsträger in Standeskleidung, auch er ausgestattet mit einer Ehrenkette. Die Waffen weisen auf Wehrfähigkeit hin. Der Freistaat der Drei Bünde hatte kein gemeinsames Wappen, sondern jeder Bund sein eigenes. Die einzelnen Wappen wurden später im Kantonswappen zusammengefügt. Deshalb sind unten die Bundesschilder des Grauen Bundes zu sehen, die wie das Banner grauweiss gespalten sind. Der von einer Kaiserkrone überhöhte schwarze Doppeladler symbolisiert die Verbindung zum Heiligen Römischen Reich. (bnm)



Das Bündner Naturmuseum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Geistliche Musik des 19. und 20. Jahrhunderts

Diesen Herbst beschäftigt sich der Kammerchor Chur mit geistlichen Kompositionen der Hochromantik und des 20. Jahrhunderts. Die Aufführungen finden am Samstag, 16. November, um 19 Uhr in der Katholischen Kirche Thusis und am Sonntag, 17. November, um 17 Uhr in der Kapelle Fürstenwald in Chur statt. Als zyklische Werke gelangen die Marienlieder op.22 von Brahms, sowie der Satz «Wie lieblich sind deine Wohnungen» aus dem «Deutschen Requiem» und die 6 geistlichen Lieder von Hugo Wolf zur Aufführung. Dazu kommen aus dem 19. Jahrhundert Sätze von Felix Mendelssohn, unter anderem populäre Stücke aus seinem Oratorium «Elias». Ins 20. Jahrhundert führt das «Salve Regina» von Francis Poulenc. Bis an die Schwelle der Gegenwart geht es mit dem klangsinnlichen Stück

«Ave generosa» des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo nach einem Text von Hildegard von Bingen. Dieser Marienhymnus schlägt dann wieder den Bogen zu den einleitenden Marienliedern von Brahms. Ergänzt wird der Chorgesang mit Orgelwerken aus denselben Zeiträumen. Der Kammerchor Chur singt unter der Leitung von Thomas Gropper an der Orgel spielt Pieder Jörg. (cm)



Singvögel-Bus mit Wasserballons getauft

Ein farbiger Singvögel-Bus ist neu in Chur unterwegs. Am Samstag zu Ferienbeginn haben die Singvögel mit einer viel beachteten Show und einer Wasserballon-Taufe «ihren» Bus auf dem Alexanderplatz eingeweiht. Der Chur Bus ist ganz im Design der Churer Singvögel gestaltet und wird künftig als Schul- und Linienbus eingesetzt. Den Auftritt der Singvögel haben Eltern, Geschwister und Passanten mitverfolgt.

Die Kooperation zwischen den Singvögeln und Chur Bus hat das Ziel, den öffentlichen Nahverkehr in Chur zu einem unterhaltsamen und kulturellen Erlebnis für Kinder und Pendlerinnen und Pendler zu machen, erklären die Verantwortlichen von Chur Bus. Durch die kreative Umgestaltung eines Chur Busses mit exklusiven



Achtung, fertig, Taufe: Die Singvögel taufen ihren Bus. (Bild Marco Schwarz)

ven Singvögel-Illustrationen soll eine einladende Atmosphäre geschaffen und positive Emotionen bei den Fahrgästen geweckt werden. Die begleitenden Aktivitäten und gemeinsamen Erleb-

nisse im Singvögel-Bus zielen darauf ab, soziale Interaktionen zu fördern und die kindliche Neugier für Musik zu wecken.

Finanziert worden ist das Bus-Styling dank Sponsoren. Der

Singvögel-Bus wird auch als Showbühne genutzt. Die nächste Gelegenheit, die Kinder und Jugendlichen und den Bus gemeinsam zu sehen, bietet sich am Langen Samstag. (cm)

Treffen der Partnerstädte

In Chur fand im September das traditionelle Treffen der Partnerstädte statt. Die Europäische Städtepartnerschaft – kurz Jumelage – verbindet sechs Städte aus sechs Ländern. Dabei geht es um kulturellen, wirtschaftlichen aber auch persönlichen Austausch der Partnerstädte. Neben dem jährlichen Treffen der Behörden aus Bad Homburg (D), Bad Mondorf (LUX), Cabourg (F), Mayrhofen (AU), Terracina (I) und Chur steht die Jumelage vor allem für den Austausch unter Jugendlichen. Es entstanden über die Jahre aber auch verschiedene Austauschprojekte wie Märkte, Kooperationen und Sportanlässe. Das jährliche Treffen der Bürgermeister fand unter anderem wegen des Rücktritts von Urs Marti, langjähriger Präsident der Jumelage, in Chur statt. Zu seinem Nachfolger wurde Steve Reckel, Bürgermeister von Bad Mondorf, gewählt. (cm)

Junge Talente fördern

Die Talentklassen in Chur haben das Ziel, junge Talente in den Bereichen Sport, Musik und Tanz zu fördern. Sie ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, ihre schulische Ausbildung mit einer intensiven Förderung in ihren jeweiligen Talentbereichen zu kombinieren. Durch flexible Stundenpläne und individuelle Betreuung wird eine optimale Balance zwischen Schule und Talentförderung geschaffen, sodass die Jugendlichen sowohl ihre schulischen als auch ihre sportlichen oder musischen Ziele erreichen können. Im Schuljahr 2024/25 sind es insgesamt 100 Schülerinnen und Schüler, die in den Talentklassen im Schulhaus Giacometti die Möglichkeit erhalten, die schulische Ausbildung mit ihren individuellen Begabungen zu kombinieren. (cm)

www.talentklassenchur.ch

KUNST UND KULTUR GRAU BÜNDEN

Bündner
Jahrbuch
2025

TARDIS VERLAG

Das Weltbefinden auf der Theaterbühne

Im November werden im Theater Chur die grossen Fragen und Probleme der heutigen Zeit vielfältig angesprochen. Das Thema Geschlecht und Zuschreibung wird bei «Orlando» mit Musik und Schauspiel aufgearbeitet, die Themen Einwanderung und Integration und die Politik der «alten, weissen Männer» kommen ebenso auf die Bühne wie Fragen zum Verlust.

«Orlando – eine Biographie»

Regisseurin Corinna von Rad nimmt den Roman von Virginia Woolf auf und erzählt mit ihrem Team die Geschichte von Orlando, die in ihrem 400-jährigen Leben zunächst als Mann und dann als Frau lebt und alle Facetten dieser Identitäten durch- und erlebt. Orlando ist eine Suchende, sie lässt sich in keine Schublade pressen und erlebt in ihren vielen Lebensjahren auch die veränderten Positionen der Mitmenschen gegenüber Frauen und Männern. Das Projekt ist eine Mischung aus Schauspiel und Oper und steht unter der musikalischen Leitung des Bündner Musikers Jürg Kienberger.

Freitag, 8., Samstag, 9. November jeweils 19.30 Uhr sowie Sonntag, 10. November, 16 Uhr.

«Für immer weg»

Die Gruppen Theater Blau und Theater Sgaramusch befassen sich mit dem Verlust. Was stellt ein Verlust mit einem Menschen an? Was kann man überhaupt alles verlieren? Eine Blaskapelle folgt den Spuren einer verschwundenen



Von Verlusten und Hoffnung: «Für immer weg». (Bild Peter Pfister)

Person durch eine leere Wohnung. Sie begegnet dabei Wesen, die verlorene Herzen oder Beine suchen. Ein fantasie- und liebevoller Umgang mit Verlust.

Mittwoch, 13. November, 10.15 und 17.15 Uhr, Donnerstag, 14. November, 10.15 Uhr, Freitag, 15. November, 10.15 und 14.15 Uhr.

«Schwarzenbach, le dolci vite»

Damals, 1970, hat die Schweiz die Schwarzenbach-Initiative knapp verworfen. Die Familien der Sai-

sonniers, und auch sie selber, durften im Land bleiben und weiter arbeiten. Aber, ist ein Land, dass sich so verhält, eine Heimat? Grazia Pergoletti reist auf den Spuren ihrer Familie nach Assisi und unterhält sich dort mit Frauen über Religion, Familie, Korruption und Lebenssituationen. Gespielt werden diese Frauenleben von Vera von Gunten und Pergoletti selber. Ein Abend für Secondas und Secondos, eine Einladung, über Selbst- und Fremdbestimmung sowie Privilegien nachzudenken.

Freitag, 22. und Samstag, 23. November, jeweils 19.30 Uhr.

«Father Politics»

Der Schweizer Choreograf Muhammed Kaltuk, Sohn eines türkischen Politikers, stellt in seiner Inszenierung die Emotionalisierung der Politik ins Zentrum. Zusammen mit seiner Tanzkompanie MEK recherchiert er die Folgen der aktiven Meinungsmache: Politik scheint sich nicht mehr über Inhalte zu definieren, sondern über Persönlichkeiten und die Höhe des Werbebudgets. Das

multinationale Tanz-Ensemble erzählt auf der Basis eigener Biografien von der Ohnmacht gegenüber der Politik der Väter.

Freitag, 29. und Samstag, 30. November, jeweils 19.30 Uhr.

Und ausserdem ...

Freitag, 1. November, 19.30

Uhr: Dirigentin und Sängerin Barbara Hannigan kommt mit einem vielseitigen musikalischen Programm zum Klassik Forum.

Dienstag, 5. November,

19.30 Uhr: Pippo Pollinas Soloprogramm «Nell attimo» erzählt Geschichten aus seinem Leben.

Donnerstag, 14. November,

18 Uhr: Vorhang auf für das Theaterleben in Chur. Ein Stadtrundgang auf den Spuren des Theaters durch Chur. Anekdoten aus der Geschichte des Theaters vom Mittelalter bis zur Gegenwart werden von sachkundigen Stadtführerinnen und -führern erzählt und Mitarbeitende des Theater Chur ermöglichen einen Blick hinter die Kulissen.

Samstag, 16. November:

Langer Samstag mit dem Orchesterclown und der Kammerphilharmonie sowie einem Miniworkshop zum Clownschnuppern.

Mittwoch, 20. November,

19.30 Uhr: Das Klassik Forum bringt Sergei Nakariakov und Maria Meerovitch zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester ins Theater Chur.

www.theaterchur.ch



400 Jahre Leben mit «Orlando». (Bild Ingo Höhn)

Spanischer Organist in Chur

Erstmals ist am Sonntag, 3. November, ein Organist aus Spanien bei den Churer Orgelkonzerten zu Gast: Jesus Sampedro Márquez stammt aus Sevilla, wo er Professor für Orgel am Konservatorium ist. Der international tätige Konzertorganist kommt im Rahmen einer kleinen Schweizer Tournee am 3. November um 17.30 Uhr in die St. Martinskirche Chur. Hier zeigt er, dass die spanische Orgelmusik nicht auf die bekannte Renaissance- und Barockmusik beschränkt ist, sondern auch im 19. und 20. Jahrhundert einiges zu bieten hat.

Jesus Sampedro stellt am siebten und letzten Orgelkonzert 2024 Werke von Eduardo Torres, Manuel Font de Anta und Jesus Guridi vor; dazu erklingen Werke von Davide da Bergamo

und Johann Sebastian Bach. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

Offenes Singen mit der Kantorei

Das schon zur Tradition gewordene Offene Singen der Kantorei St. Martin in der Martinskirche am Samstag vor dem 1. Advent findet in diesem Jahr am 30. November um 17 Uhr statt und wird vom Organisten der Kantorei St. Martin, Stephan Thomas, geleitet. Auch die Turmbläser spielen wieder mit. Das Konzert bietet seinen Zuhörerinnen und Zuhörern aus der Hektik des Alltags zur Ruhe kommen und sich auf die Advents- und Weihnachtszeit einzustimmen. Ob einfach zuhören oder auch mitsingen, das kann jeder selber entscheiden. Alt und Jung sind herzlich willkommen. (cm)

Reise zu den Jägern und Sammlern

Am Samstag, 2. November, gibt Khaled Hakami im Rahmen einer Live-Reportage aus den Regenwäldern Südostasiens um 19.30 Uhr im Titthof einen Einblick in die Welt der Jäger- und Sammler-Gesellschaften der Erde. Bei ihnen gibt es keine Anführer, kein Eigentum, keine Götter und weder Vergangenheit noch Zukunft. Der Sozialforscher Khaled Hakami lernt ihre Sprache und erlebt einen Kulturschock, der überraschender, lustiger und verblüffender nicht sein könnte. Seine Geschichte rüttelt an den Grundfesten westlicher Werte und Überzeugungen. Lachen und Staunen sind da genauso vorprogrammiert, wie Überraschung und Entsetzen. Ein Explora-Highlight das trotz weniger Bilder in seinen Bann zieht. (cm)



Jäger in Südostasien.

Vorverkauf:

online unter www.explora.ch und vor Ort bei Globetrotter Reisen.



Architektur und Kulinarik in perfekter Harmonie.

Nach einer umfassenden Renovierung erstrahlt das Restaurant VA BENE in Chur seit dem 1. Oktober in neuem Glanz. Gastgeber Katarina und Jürg Stauffer luden am 30. September zur feierlichen Eröffnung ein – ein voller Erfolg, der die Gäste mit einer beeindruckenden Kombination aus Architektur und Genuss begeisterte.

Unter der kreativen Leitung der renommierten Innenarchitektin Virginia Maissen erhielt das VA BENE eine stilvolle Frischzellenkur – auch die Seminarräume wurden dabei sanft modernisiert und ins Designkonzept integriert. Maissen schuf eine moderne, frische Atmosphäre, die den ursprünglichen Charme der von Pia Schmid entworfenen Gestaltung bewahrt. Diese harmonische Verbindung aus Tradition und zeitgemäßem Design macht das VA BENE zu einem architektonischen Highlight, das die Sinne anspricht und zum Verweilen einlädt.

Während das neue Ambiente die Augen verwöhnt, begeistert die Küchenbrigade unter der Leitung von Jürg Stauffer die Gaumen der Gäste. Auf höchstem kulinarischen Niveau wird jeder Besuch – ob für ein entspanntes Mittagessen, ein romantisches Dinner oder eine Feier – zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Das neue Designkonzept und die erstklassige Küche machen das VA BENE zu einem Ort, an dem Architektur und Genuss auf besondere Weise verschmelzen.

Das VA BENE-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Restaurant VA BENE | Gäuggelistrasse 60 | 7000 Chur | T +41 81 258 78 02 | www.restaurant-vabene.ch

VA
BENE

kreativ.
leidenschaftlich.
persönlich.



ATELIER ZOPPI

ZOPPI . S W I S S